



# Geschäftsbericht 2011

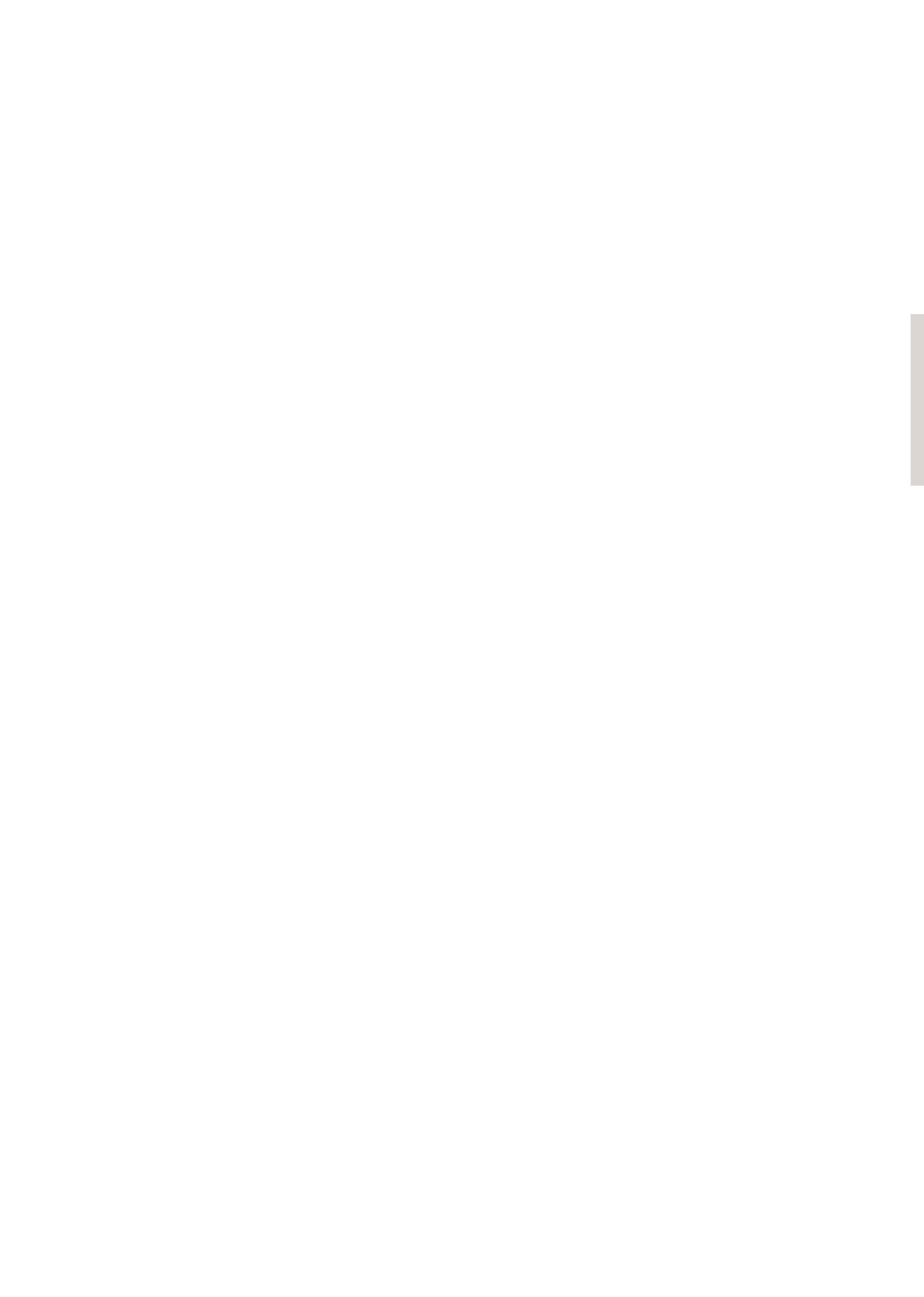
DAL. Wir aktivieren Potenziale.



Olympia Partner Deutschland



 Finanzgruppe



# Inhalt

6	Die DAL im Überblick
7	Produkt- und Leistungsspektrum
8	Unternehmensaufbau
9	Standorte
12	Bericht der Geschäftsführung
18	Referenzen
30	Bericht des Aufsichtsrats
32	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Lagebericht
38	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Jahresbilanz
40	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Gewinn- und Verlustrechnung
41	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Anhang
46	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Anlagespiegel
48	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
52	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzernbilanz
54	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzerngewinn- und -verlustrechnung
55	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzernanhang
60	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzernanlagespiegel
62	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzernlagebericht (Auszug)
63	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Adressen
68	Impressum





**DAL**  
Deutsche Leasing Gruppe

**DAL**  
Deutsche Leasing Gruppe  
HSH Nordbank Gruppe



## Die DAL im Überblick

DAL in Zahlen	2011	2010
Neugeschäft	1.194 Mio. €	1.146 Mio. €
Assets under Management	12,2 Mrd. €	11,9 Mrd. €
Festkapital	25 Mio. €	25 Mio. €
Mitarbeiter	237	250

### Geschäftsführung

**Markus Strehle**  
Vorsitzender

Kai Eberhard

Andreas Geue

Peter Mayer-Rolshoven  
(bis 30. Juni 2011)

### Gesellschafter

Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG  
Bad Homburg v. d. Höhe

DAL Deutsche Anlagen-Leasing  
Geschäftsführung GmbH  
Wiesbaden

### Aufsichtsrat

**Kai Ostermann**  
Vorsitzender  
Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Leasing AG

**Bernhard Visker**  
Stellvertretender Vorsitzender  
Mitglied des Vorstands der HSH Nordbank AG  
(bis 31. August 2011)

**Paul Dillenberger**  
Mitglied der Geschäftsleitung der Deutsche Leasing AG

**Dr. Rudolf Fuchs**  
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse  
Mainfranken Würzburg

**Dirk Gärtner**  
Bereichsleiter der HSH Nordbank AG  
(bis 30. September 2011)

**Josef Hastrich**  
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands  
der Kreissparkasse Köln

**Harald Kuznik**  
Bereichsleiter der HSH Nordbank AG i. R.  
(bis 30. September 2011)

**Dieter Maier**  
Unternehmensberater

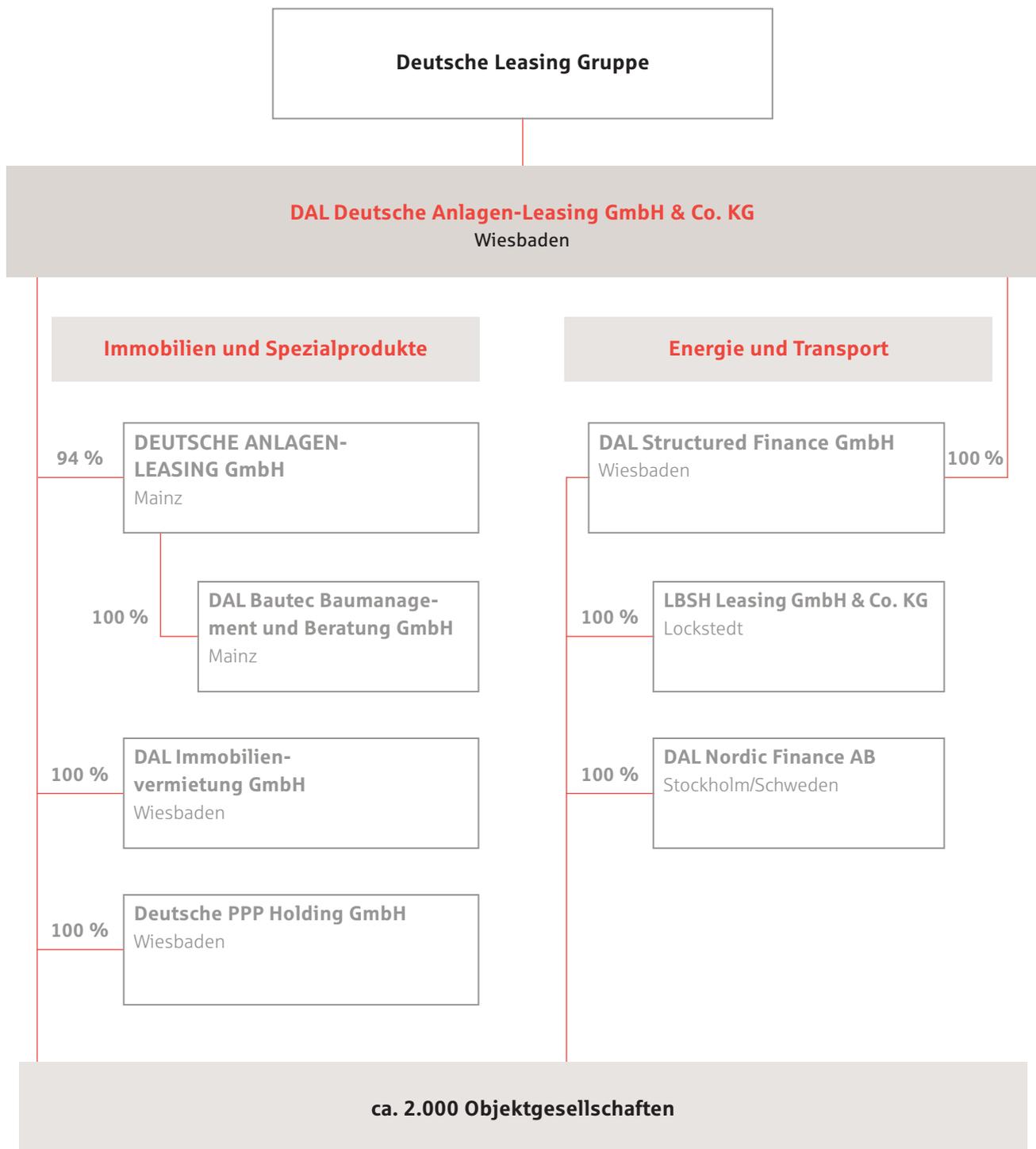
**Dr. Herbert Müller**  
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse  
Pforzheim Calw

**Jörg Wohlers**  
Mitglied des Vorstands der Hamburger Sparkasse AG

# Produkt- und Leistungsspektrum – umfangreiche Lösungen für unterschiedliche Kunden

Immobilien	Transport	Energie	Spezialprodukte
<p><b>Immobilien-Leasing</b></p> <p>Neubauvorhaben</p> <p>Bestandsimmobilien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sale-and-lease-back</li> <li>- Buy-and-lease</li> </ul> <p><b>Baumanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektentwicklung</li> <li>- Projektmanagement</li> <li>- Projektcontrolling</li> </ul>	<p><b>Luftfahrt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Business-Jets</li> <li>- Verkehrsflugzeuge</li> <li>- Hubschrauber</li> <li>- Triebwerke</li> </ul> <p><b>Schifffahrt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seeschiffe</li> <li>- Binnenschiffe</li> <li>- Containerboxen</li> </ul> <p><b>Schienerverkehr, u. a.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lokomotiven</li> <li>- Triebfahrzeuge</li> <li>- Waggons</li> <li>- Straßenbahnen</li> </ul>	<p><b>Erneuerbare Energien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Photovoltaik</li> <li>- Wind onshore</li> <li>- Bioenergie</li> </ul> <p><b>Energieerzeugung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kohle- und Gaskraftwerke</li> <li>- Kraftwerksscheiben</li> </ul> <p><b>Netze</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gas</li> <li>- Strom</li> <li>- Wärme</li> </ul>	<p><b>Working Capital-Finanzierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorratsvermögen/ Umlaufvermögen</li> </ul> <p><b>Immaterielle Wirtschaftsgüter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Markenrechte</li> <li>- Patente</li> <li>- Lizenzen</li> <li>- Forschungs- und Entwicklungskosten (ASP)</li> </ul> <p><b>Großmobilen</b></p> <p><b>Projektfinanzierungsmodelle</b></p>
Leasing	Neben Leasing auch Mietkauf und Kredit	Neben Leasing auch Mietkauf und Kredit	Neben Leasing auch Mietkauf

# Unternehmensaufbau



# Standorte

## Wiesbaden

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG  
(Zentrale)

DAL Immobilienvermietung GmbH

DAL Structured Finance GmbH

Deutsche PPP Holding GmbH

DAL Geschäftsstelle Wiesbaden

## Hamburg

DAL Geschäftsstelle Hamburg

## Düsseldorf

DAL Geschäftsstelle Düsseldorf

## Leipzig

DAL Geschäftsstelle Leipzig

## Stuttgart

DAL Geschäftsstelle Stuttgart

## München

DAL Geschäftsstelle München

## Pöcking

DAL Betriebsstätte Pöcking

## Mainz

DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH

DAL Bautec Baumanagement und  
Beratung GmbH

## Lockstedt

LBSH Leasing GmbH & Co. KG

## Stockholm

DAL Nordic Finance AB



Neue Mobilitäts- und Infrastrukturkonzepte werden das Bild unserer Städte verändern. Handelsgüter werden in Höchstgeschwindigkeit vom Herstellungsort zu ihrem Ziel gelangen. Die DAL wird mit der Finanzierung von Großmobilen – auf der Schiene, dem Wasser und in der Luft – diese Zukunft mitgestalten. Mit der Erfahrung aus einer breiten Palette von Transportprojekten und mit dem Know-how und der Investitionssicherheit, die Sie für Ihre Zukunftsprojekte brauchen.

**Wir aktivieren Potenziale.**





50 Jahre Zukunft.  
50 Jahre neue Wege  
gestalten.

# 50 Jahre DAL – 50 Jahre Zukunft

## Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Geschäftspartner,

die Deutsche Anlagen-Leasing steht seit 50 Jahren für die Strukturierung von großvolumigen und oft auch außergewöhnlichen Leasinginvestitionen. Kurz gesagt: Die DAL wird 50! Zusammen mit der DAL feiern auch die Deutsche Leasing und die gesamte Leasing-Branche in Deutschland ihr 50-jähriges Jubiläum. Damit ist die DAL von Anfang an dabei und hat in den letzten 50 Jahren kontinuierlich zur Weiterentwicklung der Leasing-Branche beigetragen. Um den Bedürfnissen unserer Kunden bei sich permanent ändernden Rahmenbedingungen mit attraktiven Lösungskonzepten zu begegnen, stehen Innovationen auf der Produktseite von jeher in unserem Fokus.

Von der ersten Leasing-Lösung in 1962 hat sich die innovative und vielseitige Finanzierungsalternative heute zu einem wesentlichen Innovationsmotor der deutschen Wirtschaft gewandelt. Nicht umsonst wird mehr als die Hälfte der fremdfinanzierten Investitionen über Leasing realisiert.

Ein Jubiläum bietet den Anlass, auf die gemeinsamen Erfolge mit unseren Kunden zurückzublicken – ohne sich jedoch darauf auszuruhen. Unter diesem Motto steht der vorliegende Geschäftsbericht, in dem wir ausgewählte Referenzen der letzten 50 Jahre präsentieren und einen Blick in die Zukunft wagen.

Durch die vollständige Übernahme der Anteile an der DAL KG durch den Hauptgesellschafter Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG und den damit verbundenen Ausstieg der HSH Nordbank konnte die für die strategische Entwicklung notwendige Klarheit auf der Gesellschafterseite geschaffen werden. Außerdem konnte die Stellung der DAL als Kompetenzcenter für Immobilien, Transport, Energie und Spezialprodukte innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe – Europas größter Kreditinstitutsguppe – weiter gefestigt werden.

Die DAL steht ihren Kunden auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten mit Strukturierungs- und Arrangie-

rungskompetenz für großvolumige Investitionsvorhaben zur Seite. Wir freuen uns darauf, auch weiter unseren Beitrag zur Realisierung Ihrer Projekte leisten zu dürfen.

## Marktentwicklung

Die konjunkturelle Erholung in Deutschland hat sich im zweiten Jahr – nach dem starken Einbruch in 2009 – weiter fortgesetzt, auch wenn das Bruttoinlandsprodukt in 2011 mit 3 Prozent um 0,7 Prozentpunkte hinter dem Vorjahreswert zurückgeblieben ist. Damit hat der Aufschwung etwas an Fahrt verloren, sich aber weiter positiv fortgesetzt.

Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft ist in der Leasing-Branche angekommen, wenn auch mit einiger Verzögerung. Das Leasing-Neugeschäftswachstum hat erneut entscheidend zu den gesamtwirtschaftlichen Investitionen beigetragen, wobei das Mobilien-Leasing stärker von der Konjunkturerholung profitierten konnte als das Immobilien-Leasing.

## DAL. Kompetenz in der Strukturierung und Arrangierung von großvolumigen Finanzierungsvorhaben ...

Die DAL blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die positive Entwicklung der Leasing-Branche spiegelt sich auch in den Neugeschäftszahlen der DAL wider. Das Neugeschäft auf Basis der vereinbarten Gesamtinvestitionskosten hat ein Volumen von 1,2 Milliarden Euro erzielt und liegt damit um rund 4 Prozent über dem Vorjahr. Die aus dem Neugeschäft erwirtschafteten Erträge konnten um 10 Prozent gesteigert werden. Auch der Vertragsbestand (Assets under Management) hat sich erhöht und lag zum Jahresende bei 12,2 Milliarden Euro.

Die Strukturierungs- und Arrangierungskompetenz für langfristige und großvolumige Finanzierungsvorhaben hat sich als eine der wesentlichen Komplementärdienstleistungen der DAL herauskristallisiert, nachdem diese

Aufgabe – bedingt durch die Finanzmarktkrise – nur noch eingeschränkt von den Landesbanken wahrgenommen werden kann. Darüber erhalten die Sparkassen Zugang zu Adressen im gehobenen Mittelstand und Großunternehmen. Die Zugehörigkeit zur Sparkassen-Finanzgruppe unterstreicht die DAL durch die verstärkte Ausrichtung auf sparkassenaffines Neugeschäft. Dadurch können weitere Synergien gehoben werden.

... für Immobilien und Spezialprodukte sowie ...

Das Neugeschäft im Geschäftsfeld Immobilien und Spezialprodukte hat an Breite gewonnen. Die Anzahl der Verträge konnte gegenüber dem Vorjahr um 40 Prozent gesteigert werden. Aufgrund der im Vergleich zu 2010 fehlenden Großprojekte ist das Volumen zwar auf 495 Millionen Euro zurückgegangen, die Erträge konnten gleichwohl gesteigert werden.

Im Bereich des Immobilien-Leasings spielen Komplementärdienstleistungen, wie beispielsweise das Baumanagement, eine bedeutende Rolle. Die vollständig zur DAL-Gruppe gehörende DAL Bautec Baumanagement und Beratung GmbH hat auch in 2011 zum Gesamterfolg der DAL-Gruppe beigetragen. Die Experten der DAL Bautec stehen unseren Kunden und Sparkassen exklusiv mit ihrem gesamten Leistungsportfolio mit Rat und Tat zur Seite. Unsere Kunden schätzen und nutzen deren Leistungsportfolio als eine „Bauabteilung auf Zeit“. Durch den Rückgriff auf die Experten der DAL Bautec können sich unsere Kunden weiterhin auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Neben Neubauten betreut die DAL Bautec zunehmend auch die Revitalisierung von Bestandsimmobilien, wenn es beispielsweise darum geht, ein Gebäude auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen und dies mit einer ansprechenden Fassadenneugestaltung zu verknüpfen.

Mit unseren Spezialprodukten richten wir uns an Unternehmenskunden, denen assetbasierte Lösungskonzepte attraktive Mittel- und Langfristfinanzierungsvarianten bieten. Dabei beziehen wir neben den klassischen Ver-

mögensgegenständen des Anlagevermögens eines Unternehmens, wie Immobilien oder Großmobilen, auch immaterielle Vermögensgegenstände mit ein, wie Marken, Patente, Lizenzen oder F&E-Leistungen. Darüber hinaus bieten auch Positionen des Umlaufvermögens Anknüpfungspunkte für objektbezogene Finanzierungslösungen. So konnte im Rahmen von Working Capital-Konzepten für Kunden des produzierenden Gewerbes und Agrarsektors die Kapitalbindung von Vorratsbeständen durch Umwandlung in attraktive Mittel- und Langfristfinanzierungen optimiert werden.

... Energie und Transport ...

Im Transport- und Energiebereich (Schienenverkehr, Flugzeuge, Schiffe und Container sowie Anlagen zur Energieerzeugung und -verteilung) konnten wir das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahr deutlich auf rund 700 Millionen Euro (Vorjahr: 402 Millionen Euro) ausbauen. Im Transportbereich haben wir auch die Erträge deutlich steigern können. Neben der deutlichen Steigerung der Stückzahlen um 70 Prozent war das Geschäft 2011 mit einem Anteil von knapp 50 Prozent stark durch Großtransaktionen gekennzeichnet.

Ein Schwerpunkt der vertrieblichen Aktivitäten im Bereich Energie liegt künftig bei den regionalen Versorgern, insbesondere Stadtwerken. Um die Energiewende erfolgreich einleiten zu können, müssen Finanzierungslösungen für dezentrale Energieerzeugung, -speicherung und -verteilung gefunden werden. Diese Herausforderungen sehen wir bei den kommunal verankerten Stadtwerken. Auch unterstützen wir die regionalen Versorger bei Investitionen in Strom-, Gas- und Wärmenetze.

Im Bereich Transport ergänzt die DAL mit ihrem fundierten Asset- und Branchen-Know-how die Kenntnisse der Sparkassen. Branchenschwerpunkte bilden hier die Sektoren Schienenverkehr, Schiff- und Luftfahrt. Somit sind die Mitarbeiter der DAL kompetente Ansprechpartner, wenn es um die Finanzierung von Flugzeugen und

Hubschraubern, Binnen- und Seeschiffen, Containerboxen sowie Eisen- und Straßenbahnen oder Waggons geht. Die gute Positionierung der DAL in diesem Segment konnte durch den Erwerb der Aktivitäten der Hannover Mobilien Leasing (jetzt: Deutsche Mobilien Leasing) durch unseren Gesellschafter Deutsche Leasing weiter verstärkt werden.

#### ... innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe

Die Einbindung der DAL-Gruppe in die Sparkassen-Finanzgruppe ist für die DAL von entscheidender Bedeutung und kommt darin zum Ausdruck, dass die Vermittlungen von Sparkassen an die DAL weiter auf einem sehr hohen Niveau liegen. Erfreulich ist, dass die Vermittlungen im Bereich des Immobilien-Leasings wieder zugenommen haben.

Durch die Möglichkeit, auf eine Vielzahl von verlässlichen und finanzierungsbereiten Verbundpartnern zurückgreifen zu können, kann auch Kunden mit erheblichem Finanzierungsbedarf für großvolumige Transaktionen die notwendige Transaktionssicherheit gegeben werden. Darin kommt auch ein weiterer Wettbewerbsvorteil der DAL zum Tragen, den Verbundpartnern innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe Zugang zu neuen Kunden zu eröffnen.

Bereits zum vierten Mal honorieren wir die Vermittlungserfolge der vertriebsaktivsten Sparkassen mit dem ReBus, der für „Referred Business“ steht und bedanken uns damit für die Weiterempfehlung der DAL! Selbstverständlich beruht die Beziehung zu den Sparkassen auf Wechselseitigkeit, so dass wir unsere Verbundpartner auch gerne bei Finanzierungen mit einbinden oder interessante Geschäftsansätze vermitteln.

Nachdem die gemeinsamen Projekte mit Landesbanken im Zuge der Finanzmarktkrise rückläufig waren, haben diese in 2011 wieder an Volumen gewinnen können, insbesondere in den jeweiligen Zielsektoren der Landesbanken. Mit der Hessischen Landesbank haben wir eine

Kooperationsvereinbarung geschlossen, die uns – neben den Sparkassen – eine solide Finanzierungsbasis für ausgewählte Projekte bietet. Darüber hinaus sehen wir in unserem bisherigen Gesellschafter, der HSH Nordbank, auch weiter einen Kooperationspartner mit Potenzial für wechselseitige Geschäftsvermittlungen.

#### Ausblick für 2012

Durch die in 2011 vollzogene Übernahme der DAL durch die Deutsche Leasing Gruppe können wir unsere Rolle als Strukturierer und Arrangeur größerer Projekte innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe für unser Leistungsportfolio weiter ausbauen.

Die konjunkturelle Lage ist in den ersten Monaten zwar abgekühlt und für das laufende Geschäftsjahr 2012 rechnen Experten mit einem preisbereinigten Wachstum zwischen 0,5 Prozent und 1 Prozent. Trotzdem sind wir zuversichtlich, dass die DAL mit ihrem Leistungsportfolio ein deutlich höheres Wachstum erreichen kann.

Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Prognosen planen wir daher für das laufende Geschäftsjahr mit Wachstum in allen Geschäftsfeldern. Die Attraktivität bilanzneutraler Gestaltungen bei Immobilien-Leasing-Konzepten konnten wir durch Weiterentwicklungen auf der Produktseite festigen. Durch die Risikoübernahme der DAL KG auf der Restwertseite bei Mieterdarlehens-Modellen sind wir auch unter den Neuerungen der Konsolidierungsregeln des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) in der Lage, Bilanzstruktur-Effekte für Unternehmen, die einen HGB-Konzernabschluss erstellen, anzubieten. Neben den Attributen Liquiditätsentlastung, langfristige Finanzierungssicherheit und Erschließung neuer Finanzierungsquellen bleibt die Bilanzneutralität von Investitionsvorhaben ein bedeutendes Argument für Leasing.

Im Bereich Energie werden die Aktivitäten im Direktvertrieb und die Fokussierung auf Zielkunden in den jeweiligen Segmenten – wie z. B. Hersteller, Projektierer und Versorgungsunternehmen – weiter vorangetrieben.

Zielsetzung für 2012 ist es, Projekte im Energiesektor gemeinsam mit den Sparkassen und der Deutschen Leasing umzusetzen. Ein Schwerpunkt wird weiter im Bereich der erneuerbaren Energien liegen. Auch im Bereich der konventionellen Energieerzeugung sehen wir Wachstumspotenziale, wenn es beispielsweise um die Abdeckung von Mittel- und Spitzenlastkapazitäten geht. Hierbei werden unter anderem Gas- und Dampfkraftwerke eine notwendige Ergänzung zur erneuerbaren Energie darstellen. Hohen Investitionsbedarf sehen wir auch im Transportbereich, hier insbesondere im Schienenverkehr.

Die Erfolge des letzten Geschäftsjahres wären ohne unsere Mitarbeiter nicht denkbar gewesen. Deshalb bedanken wir uns bei der gesamten DAL-Mannschaft für die herausragende Leistung, die erneut wieder dazu beigetragen hat, unseren Kunden passgenaue Finanzierungslösungen anzubieten.

Kompetenz verpflichtet! Nehmen Sie uns beim Wort und sprechen Sie uns an. Wir nehmen die Herausforderung gerne an und freuen uns darauf.



Markus Strehle  
(Vorsitzender)



Kai Eberhard



Andreas Geue



Andreas Geue

Markus Strehle

Kai Eberhard

50 Jahre Zukunft.  
50 Jahre Freiräume  
schaffen.



Das Ziel der meisten Unternehmen ist es, sich ständig weiterzuentwickeln und durch Innovationen für Wachstum zu sorgen. Im Idealfall in Firmen-Immobilien, die perfekt zum Unternehmen passen. Die sich über Generationen den neuen Herausforderungen anpassen und ausreichenden Gestaltungsfreiraum für Veränderungen bieten. Mit flexiblen, aber höchst zuverlässigen Finanzierungsstrukturen sorgt die DAL für Zukunftssicherheit – on- und off-balance.

**Wir aktivieren Potenziale.**

**DAL**   
Deutsche Leasing Gruppe

### Globus-Gruppe in St. Wendel

Leasinglösung mit der DAL für den „Supermarkt des Jahres 2011“.



Die DAL ist seit 50 Jahren im Immobilien-Leasing zu Hause. Eine Bilanz, die in Deutschland einmalig ist. Erfahrungswerte, die das Unternehmen DAL so leistungsstark machen. Egal ob für Neubau oder Bestandsimmobilie, die DAL entwickelt individuelle Modelle, die Immobilien wirtschaftlich interessanter machen.

Zum Beispiel für die Globus-Gruppe im saarländischen St. Wendel. Globus ist ein konzernunabhängiges Familienunternehmen im Food- und Non-Food-Bereich mit einem Jahresumsatz von derzeit rund 6 Mrd. Euro. Großflächige SB-Warenhäuser werden in Deutschland (43), Tschechien (15) und in Russland (5) neben den Baufachmärkten (80) erfolgreich betrieben.

Im letzten Jahr erhielt die Globus-Gruppe für ein SB-Warenhaus in Saarbrücken-Güdingen die branchenweit begehrte Auszeichnung „Supermarkt des Jahres 2011“ der Zeitschrift „LEBENSMITTELPRAXIS“. Durch ständige Erweiterungen und Modernisierungen ist es Globus hervorragend gelungen, auf die geänderten Kundengewohnheiten einzugehen und den Kunden stets ein topaktuelles Einkaufserlebnis zu bieten. Die DAL hat für dieses Warenhaus eine Sale-and-leaseback-Lösung entwickelt. Das bebaute Areal wurde an die DAL verkauft und über eine Laufzeit von 20 Jahren zurück geleast. Ein Ankaufsrecht nach Ablauf der Leasingzeit gibt Globus die Möglichkeit, das Warenhaus in Saarbrücken-Güdingen wieder zu übernehmen.

Die Finanzierungspartner der Gesamtinvestitionskosten von rund 26 Mio. Euro kommen alle aus der Sparkassen-Finanzgruppe: Die Sparkasse Saarbrücken (Konsortialführer), die Sparkasse Trier, die Kreissparkasse Kaiserslautern und die Sparkasse Rhein-Nahe Bad Kreuznach bilden das Finanzierungskonsortium.

30 Millionen Euro von insgesamt 12 Milliarden Assets under Management.



Bei Finanzierung und Baumanagement ihrer Immobilien haben bereits über 200 Sparkassen auf die DAL gebaut.

### Sparkasse KölnBonn

Neubau am Friedensplatz 1 in Bonn mit der DAL Bautec.



Fast jedes Neubauvorhaben wartet heute mit Herausforderungen auf, bei denen schnell der Überblick verloren geht. Ideen, die nicht frühzeitig mit Architekten, Fachingenieuren

oder Bauunternehmern abgestimmt sind, können „ganz schön ins Geld“ gehen. Darüber hinaus darf das Tagesgeschäft nicht vernachlässigt werden – die Konkurrenz schläft nicht. Das Expertenteam aus Architekten und Ingenieuren der DAL Bautec, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der DAL, unterstützt mittelständische Unternehmen und Sparkassen als „Bauabteilung auf Zeit“ und entlastet von zeit- und nervenaufreibenden Bauherrenaufgaben. Das Team der DAL Bautec setzt sich frühzeitig mit dem Bauherrn zusammen und informiert sich über seine Ziele: Je nach Bedarf wird eine Nutzungs- und Potenzialanalyse durchgeführt, die Planung überwacht, die Ausschreibung und Vergabe gesteuert und das Bauen an sich, also der eigentliche Bauprozess, betreut.

Unterstützung durch die DAL beim Bauen hat sich auch die Sparkasse KölnBonn geholt. Die in den 50er Jahren errichtete Bonner Zentrale am Friedensplatz, dem Eingangstor zur Bonner Innenstadt, wurde abgerissen – an gleicher Stelle wird derzeit ein repräsentativer Neubau mit Sparkassen-Geschäftsstelle, Büros und Flächen für den Einzelhandel gebaut. Rund 24.700 m<sup>2</sup> BGF und eine Nutzfläche von insgesamt ca. 16.200 m<sup>2</sup> entstehen an dem traditionsreichen Standort. Der Entwurf des Berliner Architektenbüros ORTNER & ORTNER, das den Wettbewerb gewonnen hatte, setzt Maßstäbe: Mit dem Handelsangebot wird der Friedensplatz für die Bonner Bürger noch attraktiver und lebendiger und die neue zweigeschossige Kundenhalle der Sparkasse KölnBonn wird Akzente setzen, genauso wie die sich über drei Geschosse verteilenden Handelsflächen. Die DAL Bautec unterstützt die Sparkasse bei der Projektvorbereitung, insbesondere bei Ausschreibungen und Vergabe, und steuert die Bauausführung mit entsprechendem Kosten- und Terminmanagement. Das Team sorgt für einen reibungslosen Bauablauf und für die Einhaltung der Projektziele (Kosten, Termine, Qualitäten). Die Fertigstellung des Neubaus ist für Herbst 2013 vorgesehen. Ulrich Voigt, Mitglied des Vorstands der Sparkasse KölnBonn, ist zufrieden mit der „Bauabteilung DAL Bautec“: „Einen Neubau dieser Größenordnung kann man nur mit starken Partnern realisieren. Die DAL Bautec hält uns in vielerlei Hinsicht ‚den Rücken frei‘ und nimmt uns Steuerungs- und Koordinationsaufgaben ab.“ Übrigens: Auch für die Gesamtinvestitionskosten hat die DAL der Sparkasse KölnBonn eine maßgeschneiderte Immobilien-Leasinglösung strukturiert. Die reinen Baukosten betragen rund 30 Mio. Euro.

Eines von 600 Bauprojekten, das die DAL Bautec für ihre Kunden geplant und realisiert hat.

### Leica Camera

Neuer Firmensitz der Leica Camera im Wetzlarer Leitz-Park.



In allen Bauphasen ist die DAL Bautec die professionelle „Bauabteilung auf Zeit“ mit Kompetenzen in der Planung und Ausführung. Kurzum: Die DAL Bautec ist ein Partner mit umfassender Erfahrung aus einer Vielzahl an Bauprojekten.

Auch das traditionsreiche Optikunternehmen „Leica“ hat sich die Unterstützung der DAL Bautec gesichert. Rund 100 Jahre nach dem Bau der ersten Kleinbildkamera der Welt von Oskar Barnack kehrt das traditionsreiche Unternehmen „Leica“ (Abkürzung: **Leitz'sche Camera**) an den Ursprungsort zurück. Im Leitz-Park, dem „Tor zur Stadt Wetzlar“, baut das Unternehmen ein neues Firmengebäude mit rund 28.000 m<sup>2</sup> BGF. Mit Fertigstellung Ende 2013 werden die Produktion, die Verwaltung und der Customer Service der Leica Camera AG von ihrem jetzigen Standort in Solms nach Wetzlar umziehen. Am neuen Firmensitz vereint sind auch für Besucher frei einsehbare Fertigungsbereiche, ein Leica Museum, eine Leica Galerie sowie ein Store, ein Fotostudio und ein Restaurant.

Für das Projekt dieser Größenordnung mit einem Investitionsvolumen von 55 Mio. Euro greift Leica Camera auf die Erfahrung und das Know-how der DAL Bautec zurück: Als „Vertreter“ des Bauherrn legt die DAL Bautec die Vergabeverfahren fest, führt die Vergabeverhandlungen, standardisiert den Planungsablauf sowie Verträge und steuert die Bauausführung. Die Einhaltung von Kosten, Terminen und Qualitäten wird durch die DAL Bautec überwacht. Bereits zu Beginn des Projekts kennt Leica Camera die Gesamtkosten innerhalb eines vertretbaren Toleranzbereichs dank eines strukturierten Projektmanagements. Für Alfred Schopf, Vorstandsvorsitzender der Leica Camera AG, ergeben sich aus der Zusammenarbeit mit der DAL viele Vorteile: „Der Neubau der Leica Camera AG und der damit verbundene Umzug nach Wetzlar stellen einen Meilenstein in der Geschichte unseres Unternehmens dar. Leica Camera erhält ein hochmodernes Fertigungs- und Verwaltungsgebäude, das alle Anforderungen an umweltfreundliche und arbeitsgerechte Standards mehr als erfüllt. Wir sind froh, dass wir uns bei der Realisierung auf einen erfahrenen Partner verlassen können – auf diese Weise können wir uns weiterhin auf unser Kerngeschäft konzentrieren.“

Die Finanzierung von Umlaufvermögen ist nur eine von vielen Speziallösungen, die die DAL in 50 Jahren konzipiert hat.

### Landhandels GmbH Glesien

Effektive DAL Working Capital-Finanzierung.



Die Landhandels GmbH Glesien ist ein regional führendes Unternehmen im Handel mit Agrarprodukten, insbesondere mit Getreide und Ölsaaten.

Die Herausforderung für jeden Agrarhändler liegt – neben der optimalen Ausnutzung von Marktpreisen – in einer „intelligenten“ Planung und Steuerung der vorgehaltenen Waren als Bestandteil des Umlaufvermögens. Die entsprechenden Vorräte unterliegen zwar saisonalen Schwankungen, allerdings ergibt sich aufgrund von Lieferverpflichtungen und Lagererfordernissen eine Grundauslastung der Lagerkapazitäten („Bodensatz“) und damit gebundenes Kapital.

Die DAL hat dem Agrarhändler innerhalb kurzer Zeit eine einzigartige, maßgeschneiderte Finanzierungslösung konzipiert: Die DAL stellt der Landhandels GmbH Glesien exklusiv eine „Lagerhandelsgesellschaft“ zur Verfügung, die Getreidebestände bis max. 10 Mio. Euro erwirbt. Die Bestände werden dem Unternehmen zum genau passenden Zeitpunkt wieder zur Verfügung gestellt. Eine Änderung im Tagesgeschäft ergibt sich für die Landhandels GmbH Glesien nicht: Das Lagermanagement und die Bestandsführung bleiben weiterhin in der Verantwortung des Kunden. Durch den Abschluss eines Rahmenvertrags über fünf Jahre erhält das Agrarhandelsunternehmen langfristige Planungssicherheit und steigert die finanzielle Unabhängigkeit. Zudem erhält das Unternehmen die Möglichkeit, über den zur Verfügung stehenden Investitionsrahmen Marktentwicklungen und Absatzchancen noch flexibler zu nutzen, was wiederum den Unternehmenswert positiv beeinflusst.

Finanzierungspartner dieser außergewöhnlichen Lösung sind die Sparkasse Leipzig, die Ostsächsische Sparkasse Dresden und die Saalesparkasse Halle. Die Sparkasse Leipzig als Hausbank der Landhandels GmbH Glesien konnte ihrem Kunden gemeinsam mit der DAL ein neuartiges und absolut effektives Working Capital Management präsentieren. Silvio Holschowsky, Geschäftsführer des Agrarhandelsunternehmens, zeigte sich äußerst zufrieden: „Für uns ist die Finanzierungslösung perfekt. Wir erhalten nicht nur eine solide Planungssicherheit, sondern können das freigesetzte Kapital für weiteres Wachstum und Qualitätssicherung nutzen. Nach anfänglicher Skepsis war ich überrascht von der Leistungsfähigkeit und der innovativen Lösung, die mir innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe geboten wurde.“

50 Jahre Zukunft.  
50 Jahre Fortschritt  
mitgestalten.





Die Erde dreht sich zwar nicht schneller. Aber wir alle müssen schneller denken, schneller handeln, schneller reagieren. So wird Mobilität immer mehr zum Erfolgsfaktor in einer „kleiner werdenden Welt“. Die DAL hat die nötige Antriebskraft für Großmobilen-Projekte – neben Bahn und Schifffahrt im Besonderen im Aviation-Bereich. Vom Business-Jet bis zum Flughafen ausbau können wir durch ausgewiesene Expertise überzeugen. Und durch individuell strukturierte Finanzierungslösungen.

**Wir aktivieren Potenziale.**

**DAL**   
Deutsche Leasing Gruppe

Bei einer Vielzahl von Aviation-Projekten in 50 Jahren konnten Kunden der DAL erfolgreich durchstarten.

### Augsburg Airways

Abheben mit einer Investitionslösung der DAL.



Der Flugzeugmarkt hat seine Eigenheiten. Wenn in solche Objekte investiert werden soll, braucht man einen verlässlichen Finanzierungspartner, der nicht nur über spezielles Asset-Know-how verfügt, sondern auch die individuellen Anforderungen im Blick hat.

Die regionale Fluggesellschaft Augsburg Airways und die DAL verbindet eine langjährige Partnerschaft. Im Auftrag der Lufthansa bietet Augsburg Airways ein umfassendes Angebot an Flügen innerhalb Deutschlands und Europas. Die Sicherheit der Passagiere wird u. a. durch eine moderne Flotte gewährleistet, die sich durch hohen technischen Standard und Raumkomfort auszeichnet und laufend modernisiert und erweitert wird. Zuletzt investierte die Fluggesellschaft in einen Regionaljet „Embraer E 190“, für dessen Anschaffung die DAL eine Sale-and-Mietkauf-back-Struktur konzipiert hat – angepasst an die Anforderungen und die individuellen Bedürfnisse von Augsburg Airways. Die Finanzierung der Gesamtinvestitionskosten in Höhe von über 20 Mio. Euro haben die Stadtsparkasse Augsburg und die Deutsche Leasing Gruppe übernommen.

Die Spezialisten der DAL verfügen aber auch bei der Anschaffung von „kleinen“ Flugzeugen über großes Know-how – so hat die DAL bereits für mehrere Business-Jets oder auch für kleinere Turboprop-Maschinen sowie Helikopter eine jeweils maßgeschneiderte Investitionslösung strukturiert.

DAL und S-Finanzgruppe:  
durch gemeinsame Stärke  
bei Großmobilen Großes  
in Bewegung bringen.

#### Rhein-, Maas- und Seeschiffahrtskontor GmbH

Finanzierungs- und Asset-Know-how der DAL für einen ganz besonderen Markt.



Die Investition in Schiffe verlangt einen äußerst hohen Kapitalbedarf. Als Finanzierungspartner einer solchen Investition ist spezielles Know-how gefragt. Die DAL hat viel

Erfahrung in der Strukturierung von passenden Investitionslösungen im Bereich Schifffahrt – on-balance und off-balance, national und international. Pacific Basin Shipping Ltd., P & O North Sea Ferries, Canfornav Inc., Reederei Jaegers, Hapag-Lloyd oder auch KD Köln-Düsseldorfer AG sind nur eine kleine Auswahl der Kunden, für die die DAL in der Vergangenheit Lösungen konzipiert hat.

Auch die Rhein-, Maas- und Seeschiffahrtskontor GmbH hat die Erfahrungen der DAL und das spezielle Asset-Know-how genutzt. Die 100-prozentige Tochter der Rhenus-Gruppe ist Spezialist für die Küstenschifffahrt und ein europaweit tätiger Befrachter und Reeder im Bereich Short-Sea-Verkehr mit Schwerpunkt See-Fluss-Schifffahrt. Das Unternehmen transportiert mit 17 eigenen und 54 gecharterten Küstenmotorschiffen jährlich rund 5 Millionen Tonnen Fracht, unter anderem Stahl, Papier, Holz, Projektladungen und Container, aber auch Massengut, Röhren, Gefahrgut sowie Abfälle. Für die Investition in zwei neue Küstenmotorschiffe, die „MS Bremen“ und „MS Rotterdam“, hat die DAL eine Finanzierungslösung strukturiert. Für die Gesamtinvestitionskosten von rund 12,6 Mio. Euro wurde eine Sale-and-Mietkaufback-Lösung entwickelt, die alle Anforderungen des Schifffahrtsunternehmens berücksichtigt. Finanzierungspartner der Transaktion war die Sparkasse Essen – ein weiteres Beispiel für die hohe Leistungsfähigkeit der Sparkassen-Finanzgruppe.



„European Rail Deal of the Year 2010“:  
eines von vielen ausgezeichneten  
Finanzierungskonzepten der DAL im  
Schienenverkehr.

### Hessische Landesbahn GmbH – HLB

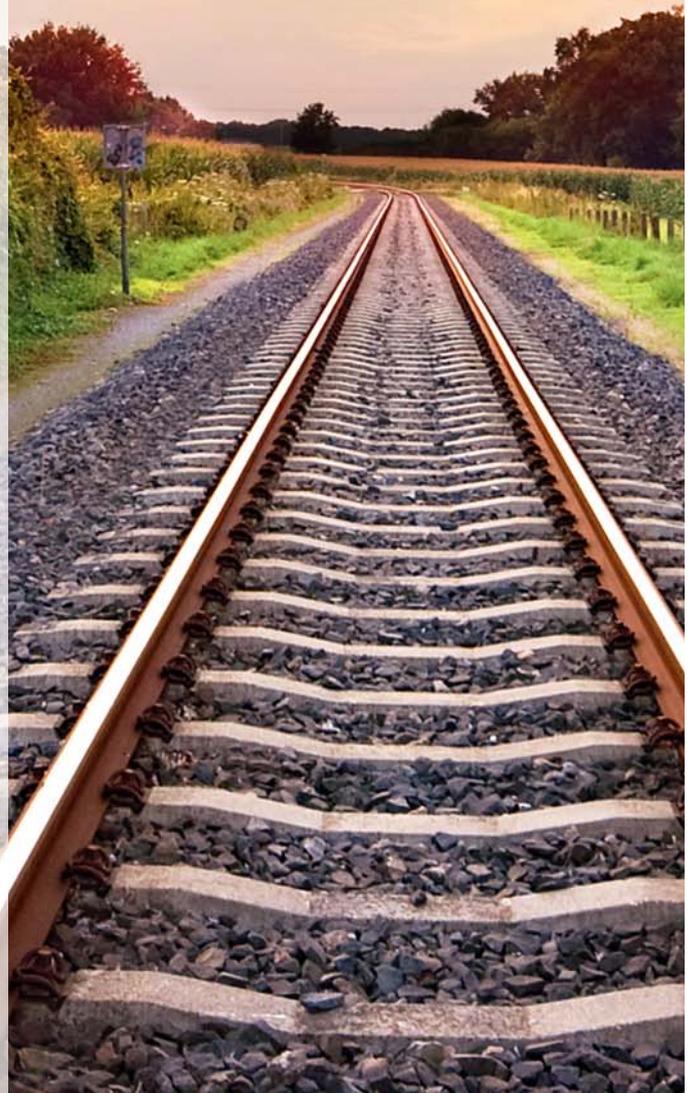
Mit der DAL auf die Schiene.



Für die Investitionen im Schienenverkehr sind nicht nur innovative Finanzierungsmodelle gefragt, sondern auch ein ausgewiesenes Bahntechnik-Know-how. Die

DAL verfügt über umfangreiche Erfahrung in diesem Bereich und strukturiert maßgeschneiderte Investitionslösungen für den Güterverkehr (Lokomotiven und Waggons) sowie für den SPNV (Schienenpersonennahverkehr) und schienengebundenen Stadtverkehr.

Von dem besonderen Asset- und Finanzierungs-Know-how profitiert auch die Hessische Landesbahn. Das hessische Nahverkehrsunternehmen und die DAL verbindet über die Hannover Mobilien Leasing (jetzt: Deutsche Mobilien Leasing), deren Transportaktivitäten im Jahr 2011 von der DAL übernommen wurden, eine nunmehr knapp zehn Jahre währende Zusammenarbeit, in der mehrere Investitionslösungen umgesetzt wurden. Zuletzt hatte die DAL für die Hessische Landesbahn eine Operate-Lease-Finanzierung mit Gesamtinvestitionskosten in Höhe von knapp 61 Mio. Euro strukturiert. Erforderlich wurde die Investition für HLB durch den Gewinn einer Ausschreibung für Schienenstrecken im Projekt Lahntal/Vogelsberg/Rhön. 23 Dieselfahrzeuge vom Typ LINT 41 wurden speziell für dieses Projekt von der DAL angeschafft und konsortial mit DVB, Helaba und LBBW finanziert. Die Zeitschrift „Janes Transport Finance“, eine führende Spezialzeitschrift der globalen Verkehrswirtschaft, hat den Beteiligten für die Darstellung der Operate-Lease-Finanzierung sogar die besondere Auszeichnung „European Rail Deal of the Year 2010“ überreicht – ein Ausdruck für die hohe Performance der Preisträger.



Die DAL hat bereits eine Fläche von 250 Fußballfeldern für ihre Kunden mit Photovoltaik-Anlagen ausgerüstet.

#### IBC SOLAR AG

Mit der DAL die Energiewende gestalten.



Energieerzeugung, -verteilung und -verbrauch sind europaweit in einem grundlegenden Wandel, der eine hohe Nachfrage nach Information, Beratung und maßgeschneiderten Konzepten auslöst.

Die DAL hat sich bereits lange vor dem beschlossenen Atomausstieg und der Energiewende mit der Strukturierung von Finanzierungen für Energieprojekte beschäftigt und eine Vielzahl von Solarparks in ihrem Bestand. Heute hilft diese Expertise bei der Beratung und Ausarbeitung der besten Lösung. Unsere Fachleute entwickeln Konzepte, die auf die konkreten Bedingungen vor Ort zugeschnitten sind, häufig auch mit der Einbindung der Sparkassen vor Ort als Finanzierungspartner.

Hiervon hat auch die IBC SOLAR AG profitiert – eines der größten Photovoltaik-Systemhäuser Deutschlands und einer der weltweit führenden Spezialisten für Photovoltaik-Anlagen. Im vergangenen Jahr hat die DAL mit dem Anlagenerrichter aus Bad Staffelstein einen Solarpark an der Autobahn A 70 im Fränkischen Jura realisiert. Mit Investitionskosten von 16,2 Mio. Euro war das ein großes Projekt: IBC hat 36.300 Module verbaut, die für eine Anlagenleistung von etwa 8,4 MWp sorgen – das entspricht einer Modulfläche von rund 60.000 m<sup>2</sup> oder acht Fußballfeldern. Rund 2.800 Haushalte können mit diesem Strom versorgt werden. Die Besonderheit an dem Modell: Der für die Projektfinanzierung notwendige Einsatz von Eigenkapital erfolgte über ein Beteiligungsmodell von IBC. Zudem konnten über die Projektstruktur auch die entsprechenden Fördermittel eingebunden werden – ein echter Mehrwert für alle Beteiligten.

Die DAL hat jedoch nicht nur Photovoltaik-Anlagen im Fokus: Auch für andere Großprojekte wie Windkraft-Anlagen oder Biomasse-Kraftwerke strukturiert die DAL die optimale Finanzierung – individuell unter Berücksichtigung steuerlicher und gesellschaftsrechtlicher Rahmenbedingungen.



50 Jahre Zukunft.  
50 Jahre  
Kräfte mobilisieren.



Die Energiewende ist in vollem Gange. Als Kompetenzzentrum Energie der Sparkassen gestaltet die DAL Zukunft mit. Immer mehr Menschen profitieren so schon von der sauberen Sonnenenergie vieler Photovoltaik-Projekte, die wir möglich gemacht haben. Und auch bei anderen alternativen Energieprojekten sowie beim Netzausbau stehen wir nicht nur Stadtwerken und Kommunen als Finanzierungspartner zur Seite.

**Wir aktivieren Potenziale.**

**DAL**   
Deutsche Leasing Gruppe

## Bericht des Aufsichtsrats



Kai Ostermann

Der Aufsichtsrat der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG setzt sich satzungsgemäß aus bis zu zehn Mitgliedern zusammen, von denen bis zum Ausscheiden der HSH Nordbank als Gesellschafterin sechs Mitglieder von der Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG und vier Mitglieder von der HSH Nordbank AG entsandt wurden.

Die Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG hat mit Herrn Kai Ostermann, Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Leasing AG, den Vorsitzenden des Aufsichtsrats benannt. Die HSH Nordbank AG hat Herrn Bernhard Visker, Mitglied des Vorstands der HSH Nordbank AG, als stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats benannt. Mit Ausscheiden aus dem Vorstand der HSH Nordbank AG zum 31. August 2011 hat Herr Visker auch sein Mandat als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats niedergelegt. Im Zuge des Ausscheidens der HSH Nordbank AG aus dem Gesellschafterkreis der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG wurden die Herren Dirk Gärtner und Harald Kuznik zum 30. September 2011 abberufen.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr laufend, zeitnah und umfassend über die Entwicklung der Gesellschaft und alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung informiert. Dies beinhaltete neben einer ausführlichen Darstellung der Geschäftsstrategie und zum Risikomanagement insbesondere zeitnahe und umfassende Informationen zu wichtigen Geschäftsvorgängen. Dabei wurden alle wesentlichen Fragen zur Lage und Entwicklung der Gesellschaft, zur strategischen und operativen Planung und zu Risiken intensiv erörtert. Ein weiterer Schwerpunkt war die Berichterstattung über die sich aus den aufsichtsrechtlichen Anforderungen ergebenden Maßnahmen.

Darüber hinaus haben sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende der Geschäftsführung regelmäßig ausgetauscht. Schwerpunkte der Gespräche waren neben aktuellen operativen Themen insbesondere Fragen der strategischen Weiterentwicklung, die im Rahmen der Gespräche vorabgestimmt werden konnten, sowie Fragen des Risikomanagements.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt und im Rahmen seiner Zuständigkeit die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen.

Der Aufsichtsrat hat die von der Gesellschaft verfolgte Strategie und die daraus zur Realisierung der mittel- und langfristigen Ziele abgeleiteten Maßnahmen mit der Geschäftsführung erörtert und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die als Abschlussprüfer benannte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Jahresabschlüsse der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG und des Konzerns sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2011 ordnungsgemäß geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung erläutert und Fragen der Aufsichtsratsmitglieder beantwortet. Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlussunterlagen sowie die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers erörtert, das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen und die vorgelegten Abschlüsse gebilligt. Er schlägt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses vor.

In der Geschäftsführung der DAL hat sich im vergangenen Geschäftsjahr eine personelle Veränderung ergeben. Herr Peter Mayer-Rolshoven ist zum 30. Juni 2011 planmäßig aus der Geschäftsführung der persönlich haftenden und geschäftsführenden Gesellschafterin ausgeschieden.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für die vertrauensvolle und stets engagierte Mitarbeit. Der Dank des Aufsichtsrats geht ebenfalls an den aus der Geschäftsführung ausgeschiedenen Herrn Peter Mayer-Rolshoven für die langjährige und erfolgreiche Tätigkeit. Weiterhin spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anerkennung und Dank für die engagierte und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Wiesbaden, im Juni 2012

Der Aufsichtsrat



Kai Ostermann

Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

## Strategie und Geschäft

Die Aktivitäten der DAL-Gruppe konzentrieren sich auf die Geschäftsfelder Immobilien, Energie, Transport und Spezialprodukte: Das Geschäftsfeld „Immobilien“ umfasst das Immobilien-Leasing inklusive Baumanagement, und zwar sowohl mit gewerblichen Kunden als auch mit der öffentlichen Hand. Im Geschäftsfeld „Energie“ liegt der Fokus auf erneuerbaren und konventionellen Energieprojekten. Das Geschäftsfeld „Transport“ betreut die Spezialsektoren Luftfahrt, Schifffahrt und Schienenverkehr. Im Geschäftsfeld „Spezialprodukte“ werden zum einen Finanzierungslösungen für Großmobilität und immaterielle Vermögensgegenstände sowie sonstige strukturierte Produkte angeboten.

Das Mutterunternehmen, die DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG (DAL KG), fungiert im Rahmen der Unternehmenskonzeption als geschäftsführende Holding und stellt ihr Personal sowie das Sachanlagevermögen den jeweiligen Gruppengesellschaften über Dienstleistungsverträge zur Verfügung. Insofern erzielt das Mutterunternehmen Erträge überwiegend aus der Bereitstellung von gruppeninternen Leistungen sowie aus Beteiligungen. Das Neugeschäft wird grundsätzlich über Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen der Zwischenholdinggesellschaften abgewickelt; zu den Zwischenholdinggesellschaften zählen die DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH, die DAL Immobilienvermietung GmbH und die DAL Structured Finance GmbH. Als wesentliche Auslandsgesellschaft besteht in Schweden die DAL Nordic Finance AB. Das Baumanagement wird über die Tochtergesellschaft DAL Bautec Baumanagement und Beratung GmbH angeboten.

Innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe ist die DAL-Gruppe als Teil der Deutsche Leasing Gruppe für ihr Produktportfolio der zentrale Verbund- und Kooperationspartner für die Sparkassen; daneben arbeitet die DAL-Gruppe eng mit Landesbanken zusammen. Die HSH Nordbank hat im Zuge ihrer umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen zum 30. September 2011 ihre Anteile an der DAL KG an die Hauptgesellschafterin, die Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, sowie an die

Komplementärin der DAL KG veräußert. Der DAL bleibt die HSH Nordbank auch nach deren Ausscheiden als Gesellschafterin als wesentlicher Kooperationspartner erhalten. Im Jahr 2011 wurde zudem eine Kooperationsvereinbarung mit der Helaba abgeschlossen.

## Geschäftsfeld Immobilien

Das inländische Immobilien-Leasinggeschäft mit gewerblichen Kunden wird über die beiden Zwischenholdinggesellschaften DAL Immobilienvermietung GmbH und DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH betrieben. Die Abwicklung und Verwaltung der Transaktionen erfolgt ausschließlich über Tochtergesellschaften bzw. assoziierte Unternehmen, d. h. über Objektgesellschaften.

Die DAL Bautec Baumanagement und Beratung GmbH, als Tochtergesellschaft der DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH, stellt innerhalb der DAL-Gruppe ihr Kernprodukt Projekt- und Baumanagement für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten Kunden der DAL-Gruppe sowie Sparkassen und deren Kunden zur Verfügung und begleitet die Kunden bei Bedarf von ersten Grundsatzüberlegungen bis zur Baufertigstellung mit Beratung und Projektmanagement.

## Geschäftsfeld Energie

Das Geschäftsfeld Energie begleitet Investoren, Hersteller, Projektierer und die Gruppe der regionalen Versorger. Finanziert werden Projekte zur Energieerzeugung, -verteilung und -speicherung. Das Leistungsspektrum der DAL umfasst Leasing-, Mietkauf- und Kreditlösungen mit Einbindung von Fördermitteln. Kernmarkt ist die Bundesrepublik Deutschland. Auslandsgeschäfte werden nur selektiv begleitet.

## Geschäftsfeld Transport

Das Geschäftsfeld Transport deckt die Spezialsektoren Schifffahrt, Luftfahrt und Schienenverkehr ab. Zielkun-

den sind Hersteller, Betreiber und Vermieter aus diesen Sektoren. Das Leistungsspektrum der DAL umfasst Leasing-, Mietkauf- und Kreditlösungen für neue und gebrauchte Fahrzeuge. Kernmarkt ist Europa, mit Schwerpunkt auf Deutschland.

### Geschäftsfeld Spezialprodukte

Dieses Geschäftsfeld bietet sämtliche strukturierte Spezialprodukte wie zum Beispiel die Finanzierung von immateriellen Vermögensgegenständen (Markenrechte, Patente, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vermarktungsrechte etc.), Großmobilen sowie Umlaufvermögen an.

Die Akquisition und Umsetzung in den Geschäftsfeldern Energie, Transport und Spezialprodukte erfolgt im Wesentlichen über die Zwischenholdinggesellschaft DAL Structured Finance GmbH sowie deren Tochtergesellschaft, die LBSH Leasing GmbH & Co. KG (Lockstedt).

Die Abwicklung und Verwaltung der Einzelgeschäfte erfolgt überwiegend über Objektgesellschaften (Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen) im In- und Ausland.

### Geschäftsverlauf mit Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Nachdem die Bundesrepublik die stärkste Rezession der Nachkriegszeit bereits in 2010 – mit einer realen Steigerung des BIP um 3,7 % – bewältigt hat, war auch das Jahr 2011 durch einen starken Aufschwung gekennzeichnet. Das Bruttoinlandsprodukt ist 2011 nach vorläufigen Berechnungen im Vergleich zum Vorjahr real um 3 % gewachsen und hat das Vorkrisenniveau überschritten. Damit hat sich der konjunkturelle Nachholprozess im zweiten Jahr in Folge fortgesetzt.<sup>1</sup>

Die Leasingbranche konnte von der besonders positiven konjunkturellen Entwicklung des ersten Halbjahres 2011

zwar profitieren, bekommt aber auch die konjunkturelle Abkühlung des zweiten Halbjahres zu spüren. Insgesamt gehen erste Berechnungen davon aus, dass das Leasing in 2011 marginal stärker zunehmen konnte als das Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Investitionsausgaben. Für 2011 wird ein Leasing-Neugeschäftswachstum von 7 % erwartet.<sup>2</sup> Das Wachstum lässt sich maßgeblich auf die starke Nachfrage nach Maschinenbauprodukten, Elektroerzeugnissen und Fahrzeugen zurückführen.<sup>3</sup>

Die DAL-Gruppe konnte das Neugeschäft auf Basis der vereinbarten Gesamtinvestitionskosten um rund 4 % – auf rund € 1,19 Mrd. – steigern. Die Vermittlungen seitens der Landesbanken haben im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder an Volumen gewonnen.

Der Auftragseingang verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Geschäftsfelder (Betragsangaben in Mio. €):

Geschäftsfeld	2011		2010		Veränd. in %
	Mio. €	in %	Mio. €	in %	
Immobilien & Spezialprodukte	494,8	41,4	743,9	64,9	- 33,5
Energie & Transport	699,2	58,6	401,8	35,1	+ 74,0
<b>Summe</b>	<b>1.194,0</b>	<b>100,0</b>	<b>1.145,7</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 4,2</b>

Das Neugeschäft im Geschäftsfeld Immobilien konnte an Breite gewinnen und entfällt primär auf mittelständische gewerbliche Kunden. Es fehlen allerdings einzelne Großtransaktionen, wie sie in 2010 vorhanden waren. In den Bereichen Energie & Transport konnte das Neugeschäft deutlich gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Das Vertragsvolumen auf Basis der vertraglich vereinbarten Gesamtinvestitionskosten (Assets under Management) belief sich zum 31. Dezember 2011 auf € 12,2 Mrd. und liegt damit um rund 3 % über dem Vorjahr.

Die bilanziellen Verhältnisse der DAL KG sind bestimmt von ihrer Funktion als geschäftsführende Holding. Da das Leasingvermögen vollständig von den Objekt- und Beteiligungsgesellschaften gehalten wird, weist die DAL KG

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, Ausgabe Januar 2012, S. 14

<sup>2</sup> Sonderdruck aus ifo Schnelldienst Nr. 23/2011 – 64. Jahrgang, S. 3

<sup>3</sup> Sonderdruck aus ifo Schnelldienst Nr. 23/2011 – 64. Jahrgang, S. 3, 12

in ihrem Jahresabschluss kein eigenes Leasingvermögen aus.

Die Ertragslage des Mutterunternehmens ist insofern geprägt durch die ausgewiesenen Erträge aus Geschäftsbesorgungsgebühren, Kostenweiterbelastungen, Beteiligungen, Vermittlungsprovisionen sowie Ergebnisabführungsverträgen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit des Mutterunternehmens beläuft sich auf € 11,5 Mio. (i. Vj. € 14,3 Mio.).

Das Festkapital der DAL KG beträgt € 25,0 Mio.; die Liquiditätserfordernisse der Gesellschaft werden aus den operativen Erträgen gedeckt. Damit verfügt die Gesellschaft über geordnete wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse.

## Risikobericht

Die DAL KG als Mutterunternehmen ist Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG). Damit obliegt der Gesellschaft die Erfüllung der regulatorischen Anforderungen des KWG für Finanzdienstleistungsinstitute der Beaufsichtigungsgruppe V. Die sich aus den per 15.12.2010 bekannt gegebenen Änderungen der MaRisk ergebenden Anpassungen wurden im Lauf des Jahres 2011 umgesetzt.

### Risikomanagement

Grundsätzlich ist die Risikokultur der DAL KG durch einen konservativen Umgang mit Risiken gekennzeichnet. Die DAL-Gruppe ist auf nachhaltiges Wachstum und die Erzielung nachhaltiger Erträge ausgerichtet.

Die DAL-Gruppe betreibt ihr Geschäft grundsätzlich auf Non-Recourse-Basis über Beteiligungs- und Objektgesellschaften. Es besteht in begrenztem Umfang die Möglichkeit zur Übernahme von Restwertrisiken bei Immobilien-Leasingengagements.

Adressenausfallrisiken bestehen aufgrund dieser strikten Non-Recourse-Politik nur für den Ertragsanteil der vereinbarten Leasingraten. Adressenausfallrisiken werden

im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung der DAL-Gruppe berücksichtigt. Die notwendigen Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert.

Recourse-Engagements befinden sich nur in geringem Umfang im Bestand. Dieser liegt per 31. Dezember 2011 bei € 12,9 Mio. (i. Vj. € 18,7 Mio.) und baut sich kontinuierlich ab.

Liquiditätsrisiken haben aufgrund der laufzeit- und zinskongruenten Refinanzierungen keine Relevanz für die DAL. Die DAL KG ist in das Liquiditätsmanagement der gesamten DAL-Gruppe eingebunden.

Marktpreisrisiken können bei Leasingengagements in Form von Zinsänderungsrisiken und Verwertungsrisiken des Objektes am Laufzeitende auftreten. Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund der fristenkongruenten Refinanzierung nicht. Unter Verwertungsrisiko ist das Risiko zu subsumieren, dass Leasingobjekte am Ende der Vertragslaufzeit vom Leasingnehmer nicht zum vereinbarten Ausübungspreis angekauft werden bzw. der Kaufpreis eines Dritten nicht der Restvaluta des Refinanziers oder der Höhe der evtl. aufgelaufenen Mieterdarlehen entspricht. Dieses Risiko wird in die Risikotragfähigkeitsrechnung der DAL-Gruppe einbezogen. Die Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert.

Operationelle Risiken bestehen in Form von Vertrags- und Veritätsrisiken. Alle angewendeten Vertragsmuster werden unter juristischen und steuerlichen Aspekten geprüft; dies gilt sowohl für die Leasingverträge als auch für die korrespondierenden Finanzierungsverträge. Veritätsrisiken können bei Immobilien und Großmobilen aufgrund ihrer Eigenschaften weitgehend ausgeschlossen werden. Operationelle Risiken werden durch organisatorische Vorkehrungen wie gemeinsame Verantwortlichkeiten (Vier-Augen-Prinzip) und eine Prozessbegleitung durch ein internes Risikomanagement gesteuert. Diese Risiken werden in die Risikotragfähigkeitsrechnung der DAL-Gruppe einbezogen. Die Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommuni-

kation der Risiken sind installiert. Die DAL-Gruppe ist im Übrigen in das Managementsystem für operationelle Risiken der Deutsche Leasing Gruppe eingebunden.

## Nachtragsbericht

Nach dem Geschäftsjahresende ergaben sich keine berichtenswerten Vorgänge.

## Ausblick

Das Konjunkturwachstum wird sich im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich abkühlen und an Fahrt verlieren. Für 2012 geht die Bundesregierung in ihrer Jahresprojektion 2012 von einer Zuwachsrate des realen Bruttoinlandsprodukts von nur noch 0,7 % aus.<sup>4</sup> Experten der Deutschen Bundesbank rechnen im Basisszenario für 2013 mit einer Erholung der deutschen Wirtschaft, die sich in einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um 1,8 % widerspiegelt.<sup>5</sup> Trotz des deutlichen Rückgangs gegenüber 2011 wird erwartet, dass die deutsche Wirtschaft in den nächsten beiden Jahren etwas stärker als der Durchschnitt der Eurozone wächst. Allerdings können sich durch die zunehmende Inflationsgefahr, Zinserhöhungen, Energiepreissteigerungen und zunehmende Verschuldung einiger Euro-Staaten Dämpfer für die Weltkonjunktur ergeben, mit negativen Auswirkungen auf den deutschen Wirtschaftsaufschwung.

Die DAL-Gruppe strebt unter Nutzung ihrer starken Marktstellung eine im Vergleich zum Markt überdurchschnittliche Entwicklung an. Für den Energiesektor, insbesondere bei regionalen Energieversorgern und dem Bereich Windenergie, sowie im Geschäftsfeld Transport werden gute Wachstumschancen gesehen. Die Marktposition soll im Zielkundensegment weiter ausgebaut werden; hierzu zählen nach wie vor insbesondere mittelständische Unternehmen, aber auch Unternehmen in den definierten Spezialsektoren. Große Bedeutung kommt dabei der permanenten Weiterentwicklung der eigenen Produkt- und Leistungskompetenz sowie der engen Zusammenarbeit mit den deutschen Sparkassen zu.

Für die Realisierung größerer Transaktionen wird die DAL stärker als zuvor die Rolle des Arrangeurs von Sparkassen-Konsortien übernehmen. Im Rahmen von einschlägigen Projekten hat die DAL bereits bewiesen, dass die DAL erfolgreich asset-unterlegte mittel- und langfristige Finanzierungen strukturieren und innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe platzieren kann. Diesem Know-how wird zukünftig eine erhebliche Bedeutung zukommen.

Wie sich die geplanten Änderungen der internationalen Standardsetter zur Rechnungslegung, Financial Accounting Standards Board (FASB) und International Accounting Standards Board (IASB) auf die Bilanzierung von Leasing-Geschäften nach IFRS und US-GAAP auswirken werden, ist noch nicht abschließend bekannt. Mit einer Veröffentlichung des überarbeiteten Exposure Drafts Leases wird im zweiten Halbjahr 2012 gerechnet. Durch die erneute Verschiebung des Re-Exposures ist nicht damit zu rechnen, dass die Änderungen innerhalb der nächsten zwei Jahre verbindlich in Kraft treten werden. Unabhängig vom Zeitpunkt des Inkrafttretens erwartet die DAL nach aktuellem Kenntnisstand keine gravierenden Effekte aus einer möglichen Änderung der bestehenden internationalen Rechnungslegungsvorschriften für ihr Geschäftsmodell, da die relevanten ökonomischen Vorteile des Leasings auch weiterhin bestehen bleiben.

Die DAL KG erwartet für das laufende Jahr sowie die folgenden Jahre positive Ergebnisse.

Zur Erreichung ihrer ambitionierten Ziele setzt die DAL-Gruppe – wie in der Vergangenheit – ganz wesentlich auf ihre qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wiesbaden, 27. April 2012

DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH

  
Markus Strehle  
(Vorsitzender)

  
Kai Eberhard

  
Andreas Geue

<sup>4</sup> Jahreswirtschaftsbericht 2012 der Bundesregierung, Vertrauen stärken – Chancen eröffnen – mit Europa stetig wachsen, S. 4

<sup>5</sup> Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Dezember 2011, S. 15

Architektur verändert sich ständig. Und sie wird sich auch in Zukunft weiterentwickeln. Neue Materialien bieten neue Möglichkeiten. Neue Arbeitskonzepte erfordern neue Raumstrukturen. Die DAL gestaltet seit 50 Jahren die Zukunft mit. Mit intelligenten Finanzierungsstrukturen. Und mit professionellem Baumanagement, durch das sich auch visionäre Projekte zuverlässig realisieren lassen. Termintreu, kostenbewusst und zukunftssicher.

**Wir aktivieren Potenziale.**

**DAL**   
Deutsche Leasing Gruppe



50 Jahre Zukunft.

50 Jahre Raum für Vision  
und Innovation.

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2011

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

Aktivseite	31.12.2011		31.12.2010	
	€	€	€	€
1. Barreserve				
a. Kassenbestand		2.500,00		2.500,00
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a. täglich fällig	661.489,91		1.108.240,73	
b. andere Forderungen	8.950.187,07	9.611.676,98	4.200.390,18	5.308.630,91
3. Forderungen an Kunden		39.848.704,38		30.999.928,76
- darunter: an Finanzdienstleistungs- institute € 614.836,46 (i.Vj. T€ 6.396)				
- davon an verbundene Unternehmen € 15.709.034,72 (i.Vj. T€ 13.184)				
- davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht € 7.437,50 (i.Vj. T€ 22)				
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		544.765,12		558.586,75
5. Beteiligungen		50.053,28		50.053,28
6. Anteile an verbundenen Unternehmen		61.915.128,06		57.107.287,50
- darunter: an Finanzdienstleistungs- institute € 55.537.613,98 (i.Vj. T€ 55.230)				
7. Immaterielle Anlagewerte				
a. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		34.600,00		90.424,00
8. Sachanlagen		694.433,00		814.930,00
9. Sonstige Vermögensgegenstände		256.959,13		94.173,86
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>112.958.819,95</b>		<b>95.026.515,06</b>

Passivseite	31.12.2011		31.12.2010	
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a. täglich fällig	113.085,46		37.569,00	
b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	6.167.504,13	6.280.589,59	7.797.431,08	7.835.000,08
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a. andere Verbindlichkeiten				
aa. täglich fällig		57.017.514,20		35.584.369,98
- darunter: gegenüber Finanzdienstleistungs- instituten € 30.052.967,11 (i.Vj. T€ 14.785)				
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 34.792.599,97 (i.Vj. T€ 14.846)				
- davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht € 122.462,77 (i.Vj. T€ 133)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten		6.982.978,96		16.149.660,77
- davon gegenüber Gesellschaftern € 5.608.542,33 (i.Vj. T€ 13.942)				
4. Rückstellungen				
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.043.426,00		1.916.142,00	
b. Steuerrückstellungen	3.010.000,00		0,00	
c. andere Rückstellungen	12.598.311,20	17.651.737,20	8.515.342,23	10.431.484,23
5. Eigenkapital				
a. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital				
aa. Festkapital Komplementär	1.502.500,00		26.000,00	
ab. Festkapital Kommanditist	23.523.500,00		25.000.000,00	
	<b>25.026.000,00</b>		<b>25.026.000,00</b>	
b. Bilanzgewinn / Bilanzverlust				
ba. Variables Kapital Komplementär	0,00		0,00	
bb. Variables Kapital Kommanditist	0,00		0,00	
		<b>25.026.000,00</b>		<b>25.026.000,00</b>
<b>Summe der Passiva</b>		<b>112.958.819,95</b>		<b>95.026.515,06</b>
1. Eventualverbindlichkeiten				
a. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		11.553.990,00		11.489.680,00

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH &amp; Co. KG, Wiesbaden

	2011		2010	
	€	€	€	€
1. Leasingerträge		13.206.868,67		14.413.522,20
2. Zinserträge aus				
a. Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.382.794,99		697.075,07	
- davon aus Abzinsungen € 22.312,82 (i.Vj. T€ 0)				
3. Zinsaufwendungen	-400.616,05	1.982.178,94	-621.030,93	76.044,14
- davon aus Aufzinsungen € 150.813,29 (i.Vj. T€ 115)				
4. Laufende Erträge aus				
a. Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	20.004,25		21.204,75	
b. Anteilen an verbundenen Unternehmen	7.400.000,00	7.420.004,25	8.915.309,44	8.936.514,19
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		350.749,99		1.032.586,41
6. Provisionserträge	7.830.099,51		4.959.376,96	
7. Provisionsaufwendungen	-1.167.788,22	6.662.311,29	-805.794,73	4.153.582,23
8. Sonstige betriebliche Erträge		7.329.971,87		8.954.951,69
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a. Personalaufwand				
aa. Löhne und Gehälter	-12.384.948,74		-12.708.584,71	
ab. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.292.642,95		-1.274.003,94	
- darunter: für Altersversorgung € 66.127,36 (i.Vj. T€ 106)				
b. andere Verwaltungsaufwendungen	-13.677.591,69	-20.414.323,39	-13.982.588,65	-22.300.755,60
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen				
a. auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-331.219,73		-389.325,34
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-128.376,82		-222.652,28
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Leasinggeschäft		-3.522.191,50		0,00
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Leasinggeschäft		0,00		118.200,00
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		-20.409,20		-11.486,75
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-985.668,23		-432.141,98
<b>16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		<b>11.549.896,14</b>		<b>14.329.038,91</b>
17. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		-119.653,90
<b>18. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0,00</b>		<b>-119.653,90</b>
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.847.956,65		-682.184,25
20. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 11 ausgewiesen		-6.740,00		0,00
<b>21. Jahresüberschuss</b>		<b>8.695.199,49</b>		<b>13.527.200,76</b>
22. Gewinnvortrag / Verlustvortrag / Vortrag variables Kapital		418.705,87		0,00
23. Entnahmen aus dem variablen Kapital		-3.505.363,03		0,00
24. Einstellungen in die Darlehenskonten der Gesellschafter		-5.608.542,33		-13.527.200,76
<b>25. Bilanzgewinn</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>

# Anhang für das Geschäftsjahr 2011

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

## 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung der einzelnen Bilanzposten wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB), den ergänzenden Vorschriften des Kreditwesengesetzes (KWG), der RechKredV und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen.

Die Barreserven und Forderungen sind mit dem Nennwert, die Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die immateriellen Anlagewerte und die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden pro Jahr in einem Sammelposten aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach der Projected Unit Credit Method unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 5,14 % und einer erwarteten Gehaltssteigerung von 2 % bewertet worden; der Bewertung liegen die Richttafeln 2005 G zugrunde.

Die Steuerrückstellungen und anderen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und tragen den am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken Rechnung.

Es werden aktive latente Steuern und passive latente Steuern auf temporäre und quasi-permanente Differen-

zen zwischen den Wertansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz ermittelt. Die identifizierten Differenzen sowie die steuerlichen Verlustvorträge werden mit einem Steuersatz von 15,4 % (Gewerbesteuer) bewertet. Im Rahmen der Gesamtbetrachtung ergibt sich ein Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern. Das Wahlrecht, den Aktivüberhang an latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB anzusetzen, wird nicht in Anspruch genommen. Die Differenzen betreffen die Bilanzposten Beteiligungen und Rückstellungen sowie die Ausgleichsposten für Personen- und Organgesellschaften in der Steuerbilanz.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz

Bei den anderen Forderungen an Kreditinstitute (T€ 8.950) handelt es sich um Tagesgelder bei ausländischen Tochtergesellschaften deutscher Institute.

Die Forderungen an Kunden betreffen vor allem Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr von verbundenen Unternehmen und Objektgesellschaften.

Zur gesetzlich vorgeschriebenen Absicherung von Ansprüchen aus Altersteilzeitvereinbarungen wurden nicht festverzinsliche Wertpapiere von der Gesellschaft erworben. Die Wertpapiere sind für die Gesellschaft verfügungsbeschränkt. Die Absicherung umfasst auch Altersteilzeitvereinbarungen der DEUTSCHEN ANLAGEN-LEASING GmbH.

Bei den Sachanlagen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel ersichtlich.

Die Angaben zum Anteilsbesitz im Sinne des § 285 Nr. 11 HGB sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang dargestellt.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen sind:

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %
DAL Immobilienvermietung GmbH, Wiesbaden	100,0
DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH, Mainz	94,0
DAL Structured Finance GmbH, Wiesbaden	100,0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betreffen vor allem Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr von verbundenen Unternehmen und Objektgesellschaften.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten in Höhe von T€ 5.609 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sowie in Höhe von T€ 1.374 Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Die Pensionsrückstellungen sind für ehemalige Geschäftsführer der Gesellschaft gebildet. Die mit dem Zeitwert i. S. d. § 255 Abs. 4 S. 4 HGB angesetzten Aktivwerte aus bestehenden Rückdeckungsversicherungen (T€ 595) wurden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die laufenden Pensionszahlungen betragen in 2011 T€ 18.

Die anderen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Tantiemerrückstellungen in Höhe von T€ 1.034, engagementbezogene Einzelrückstellungen in Höhe von T€ 5.247 sowie Provisionsrückstellungen in Höhe von T€ 1.840. In Höhe von T€ 110 wurden zum Zeitwert bilanzierte Wertpapiere des Anlagevermögens mit Rückstellungen für Altersteilzeit in gleicher Höhe verrechnet. Die Anschaffungskosten dieser Wertpapiere betragen T€ 108.

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen wurden im Interesse inländischer Beteiligungen zugunsten der jeweils finanzierenden Kreditinstitute bzw. aus Leasingnehmern eingeräumten Rückgriffsansprüchen eingegangen. Mit einer Inan-

spruchnahme wird nicht gerechnet. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Fristengliederung gemäß § 9 RechKredV:

	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>		
b) andere Forderungen		
- bis drei Monate	8.950.187,07	4.200.390,18
<b>Forderungen an Kunden</b>		
- bis drei Monate	31.504.156,30	30.996.322,76
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	2.502,00	2.502,00
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	2.144.581,24	1.104,00
- mehr als fünf Jahre	6.197.464,76	0,00
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- bis drei Monate	416.328,99	402.237,63
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.270.719,36	1.227.689,32
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	4.480.455,78	6.167.504,13

### 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Die Leasingerlöse wurden im Wesentlichen aus der Geschäftsbesorgung für Tochtergesellschaften und Objektgesellschaften (T€ 12.344) erzielt.

Mit den Zinsaufwendungen wurden Erträge von T€ 31 aus der Bewertung der Aktivwerte aus bestehenden Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen saldiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Kostenumlage, Dienstleistung und aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

Unter den anderen Verwaltungsaufwendungen sind als laufende Posten insbesondere Aufwendungen für Raummieten, Verwaltung, Vertrieb, Beratung, Kosten des Zahlungsverkehrs, Kostenweiterbelastungen und entsprechende Rückstellungszuführungen erfasst.

#### 4. Sonstige Angaben

Während des Berichtsjahres waren durchschnittlich 52 weibliche und 75 männliche Mitarbeiter ausnahmslos im Angestelltenverhältnis beschäftigt.

Die Gesellschaft hat am 7. März 1986 mit der DAL Structured Finance GmbH und am 1. Dezember 1987 mit der DAL Immobilienvermietung GmbH Organschafts- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Darüber hinaus besteht seit dem 26. November 1999 ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Diaterra Vermögensverwaltungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Verträge haben eine Laufzeit von fünf Jahren und verlängern sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht zum Ende der Laufzeit gekündigt werden.

Mit Vertrag vom 23. Dezember 2008 wurde zwischen der Gesellschaft und der DAL Structured Finance GmbH sowie der DAL Immobilienvermietung GmbH vereinbart, dass die Gesellschaft mit Wirkung zum 30. Dezember 2008 die kaufmännische Verwaltung der Beteiligungs- und Objektgesellschaften übernimmt und somit in alle Rechte und Pflichten aus den jeweiligen Geschäftsbesorgungsverträgen eintritt.

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin DAL

Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH, Wiesbaden. Diese hat ein Stammkapital von EUR 62.000,00. Sie hat eine Einlage in Höhe von EUR 1,5 Mio. geleistet.

Die Gesellschaft hat Büroräume angemietet, aus denen sich folgende zukünftige finanzielle Verpflichtungen ergeben:

Ort der Büroräume	gemietet bis	Verpflichtung T€
Wiesbaden, Mainz-Kastel	31. März 2027	10.172
Hamburg	31. Dezember 2013	220
Düsseldorf	28. Februar 2013	90
München	28. Februar 2013	69
Stuttgart	28. Februar 2013	44

Die zukünftigen finanziellen Verpflichtungen aus der Anmietung des Fuhrparks betragen T€ 1.253.

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Gesellschaft enthalten.

Der Konzernabschluss für die Gesellschaft mit ihren verbundenen Unternehmen und der Geschäftsbericht werden beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Darüber hinaus ist die Gesellschaft ein verbundenes Unternehmen im Sinne des § 271 HGB zur Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe, und ihren verbundenen Unternehmen. Auf eine Vollkonsolidierung in deren Konzernabschluss wird nach § 296 HGB verzichtet.

Mitglieder der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin waren im Geschäftsjahr 2011:

Dipl.-Ökonom Markus Strehle (Vorsitzender),  
Kaisersesch

Dipl.-Ökonom Kai Eberhard, Mainz

Dipl.-Kaufmann Andreas Geue, Bad Homburg v. d. Höhe

Dipl.-Kaufmann Peter Mayer-Rolshoven,  
Frankfurt a. M. – bis 30.06.2011

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans betragen im Geschäftsjahr T€ 1.028. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 77.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören folgende Mitglieder an:

Kai Ostermann (Vorsitzender)  
Vorsitzender des Vorstands der  
Deutsche Leasing AG

Bernhard Visker (stellvertretender Vorsitzender)  
– bis 31.08.2011  
Mitglied des Vorstands der HSH Nordbank AG

Paul Dillenberger  
Mitglied der Geschäftsleitung der Deutsche Leasing AG

Dr. Rudolf Fuchs  
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse  
Mainfranken Würzburg

Dirk Gärtner  
– bis 30.09.2011  
Bereichsleiter der HSH Nordbank AG

Josef Hastrich  
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der  
Kreissparkasse Köln

Harald Kuznik  
– bis 30.09.2011  
Bereichsleiter der HSH Nordbank AG i. R.

Dieter Maier  
Unternehmensberater

Dr. Herbert Müller  
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Pforzheim  
Calw

Jörg Wohlers  
Mitglied des Vorstands der Hamburger Sparkasse AG

Wiesbaden, 27. April 2012  
DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH

  
Markus Strehle  
(Vorsitzender)

  
Kai Eberhard

  
Andreas Geue



# Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

	Anschaffungskosten				
	1.1.2011	Zugang	Umbuchung	Abgänge	31.12.2011
	€	€	€	€	€
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	558.586,75	6.587,57	0,00	0,00	565.174,32
2. Beteiligungen	50.053,28	0,00	0,00	0,00	50.053,28
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	57.107.287,50	4.807.840,56	0,00	0,00	61.915.128,06
4. Immaterielle Anlagewerte Gewerbliche Rechte	915.854,55	8.139,00	0,00	0,00	923.993,55
	<b>915.854,55</b>	<b>8.139,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>923.993,55</b>
5. Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.481.386,80	146.759,73	0,00	0,00	1.628.146,53
	<b>1.481.386,80</b>	<b>146.759,73</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.628.146,53</b>
	<b>60.113.168,88</b>	<b>4.969.326,86</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>65.082.495,74</b>

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
1.1.2011	Zugang	Umbuchung	Abgänge	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010	
€	€	€	€	€	€	€	
0,00	20.409,20	0,00	0,00	20.409,20	544.765,12	558.586,75	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.053,28	50.053,28	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	61.915.128,06	57.107.287,50	
825.430,55	63.963,00	0,00	0,00	889.393,55	34.600,00	90.424,00	
<b>825.430,55</b>	<b>63.963,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>889.393,55</b>	<b>34.600,00</b>	<b>90.424,00</b>	
666.456,80	267.256,73	0,00	0,00	933.713,53	694.433,00	814.930,00	
<b>666.456,80</b>	<b>267.256,73</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>933.713,53</b>	<b>694.433,00</b>	<b>814.930,00</b>	
<b>1.491.887,35</b>	<b>351.628,93</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.843.516,28</b>	<b>63.238.979,46</b>	<b>58.621.281,53</b>	

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Jahresbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreterin der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung

umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreterin der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 27. April 2012

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Heinz  
Wirtschaftsprüfer

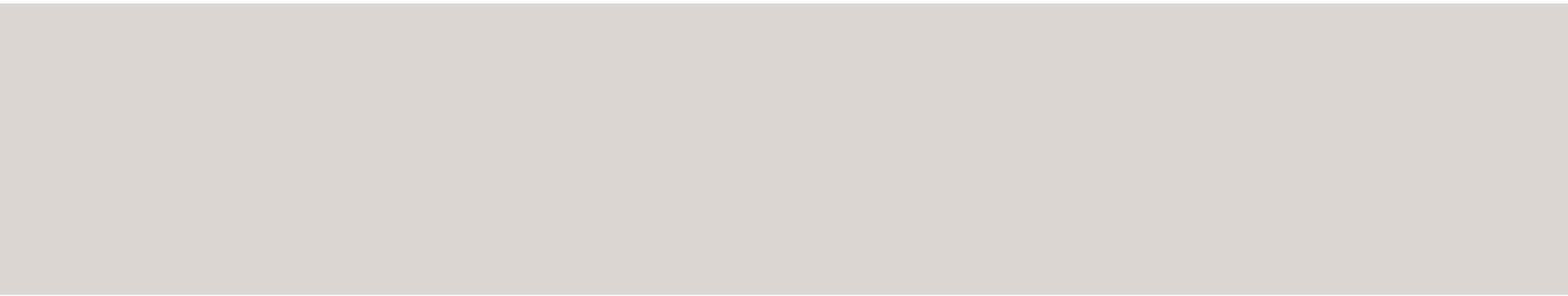


Bauer  
Wirtschaftsprüfer

---

Auf die Veröffentlichung der Anteilsbesitzliste in diesem Geschäftsbericht wird verzichtet.

Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht, zu denen die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.





# 50 Jahre Zukunft. 50 Jahre Antrieb für gesundes Wachstum.

Forschung und Entwicklung sind die Motoren des Fortschritts. Eine der aktuell wichtigsten Fragen: wie man Motoren effizienter zum Laufen bringt. Vielleicht mit Bioenergie aus dem Labor. Welche Idee auch immer sie antreibt, die DAL schafft finanzielle Freiräume, damit Zukunftschancen genutzt werden können. Und das nicht nur bei lang laufenden Investitionsprojekten. Wir zeigen Ihnen auch, wie man aus immateriellen Wirtschaftsgütern und Patenten Liquidität für unternehmerisches Wachstum schöpfen kann.

**Wir aktivieren Potenziale.**



# Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

Aktivseite	31.12.2011		31.12.2010	
	€	€	€	€
1. Barreserve				
a. Kassenbestand		22.285,00		21.987,64
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a. täglich fällig	15.524.676,89		7.335.521,67	
b. andere Forderungen	67.877.449,48	83.402.126,37	74.506.092,19	81.841.613,86
3. Forderungen an Kunden		70.973.847,22		70.918.739,32
- darunter: an Finanzdienstleistungs- institute T€ 616 (i.Vj. T€ 1.733)				
- davon an verbundene Unternehmen T€ 14.231 (i.Vj. T€ 23.458)				
- davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht T€ 9.054 (i.Vj. T€ 10.792)				
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a. Anleihen und Schuldverschreibungen				
aa. von öffentlichen Emittenten		0,00		2.611.113,01
- darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank T€ 0 (i.Vj. T€ 2.611)				
5. Beteiligungen		16.877.653,00		16.891.196,32
- darunter: an Finanzdienstleistungs- institute T€ 4.578 (i.Vj. T€ 4.578)				
6. Anteile an verbundenen Unternehmen		13.341.505,76		11.096.853,33
7. Immaterielle Anlagewerte				
a. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		34.600,00		102.693,00
b. Geschäfts- oder Firmenwert		20.731.743,79		23.293.910,65
8. Sachanlagen		756.308,63		902.639,03
9. Leasingvermögen		237.787.127,30		254.186.715,02
10. Sonstige Vermögensgegenstände		1.882.730,74		2.049.078,90
11. Rechnungsabgrenzungsposten		4.015.621,72		5.227.620,91
12. Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Verlustanteil		0,00		493.419,69
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>449.825.549,53</b>		<b>469.637.580,68</b>

Passivseite	31.12.2011		31.12.2010	
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a. täglich fällig	966.276,34		1.477.778,19	
b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	178.505.250,95	179.471.527,29	182.922.628,77	184.400.406,96
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a. andere Verbindlichkeiten			103.383.598,21	
aa. täglich fällig	107.804.785,58			
- darunter: gegenüber Finanzdienstleistungs-				
instituten T€ 13.013 (i.Vj. T€ 62)				
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen				
T€ 16.408 (i.Vj. T€ 28.711)				
- davon gegenüber Unternehmen, mit denen				
ein Beteiligungsverhältnis besteht				
T€ 40.374 (i.Vj. T€ 26.647)				
ab. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	6.860.768,44	114.665.554,02	4.712.560,29	108.096.158,50
3. Sonstige Verbindlichkeiten		7.602.474,40		17.249.562,36
4. Rechnungsabgrenzungsposten einschließlich Ein-		64.362.780,02		88.661.612,88
nahmen aus verkauften zukünftigen Mieterdarlehen				
5. Rückstellungen				
a. Rückstellungen für Pensionen und	19.515.121,00		19.306.338,00	
ähnliche Verpflichtungen				
b. Steuerrückstellungen	5.679.410,61		896.738,00	
c. andere Rückstellungen	55.233.290,87	80.427.822,48	51.026.763,98	71.229.839,98
6. Eigenkapital				
a. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital				
aa. Festkapital Komplementär	1.502.500,00		26.000,00	
ab. Festkapital Kommanditist	23.523.500,00		25.000.000,00	
	25.026.000,00		25.026.000,00	
b. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	171.208,42		159.263,16	
c. Konzernbilanzverlust				
ca. Variables Kapital Komplementär	-414.262,05		13.942,21	
cb. Variables Kapital Kommanditist	-20.165.608,33		-24.488.053,90	
	-20.579.870,38		-24.474.111,69	
d. Minderheitenanteil				
da. Festkapital	798.223,17		798.223,17	
db. Variables Kapital	-2.120.169,89		-2.002.794,33	
	-1.321.946,72		-1.204.571,16	
- davon nicht durch Eigenkapital/Vermögens-	0,00	3.295.391,32	493.419,69	0,00
einlage gedeckt				
<b>Summe der Passiva</b>		<b>449.825.549,53</b>		<b>469.637.580,68</b>
1. Eventualverbindlichkeiten				
a. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und		99.919.432,49		103.048.816,64
Gewährleistungsverträgen				

# Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH &amp; Co. KG, Wiesbaden

	2011		2010	
	€	€	€	€
1. Leasingerträge	70.356.085,43		77.208.584,24	
2. Leasingaufwendungen	-4.363.052,78	65.993.032,65	-6.976.702,48	70.231.881,76
3. Zinserträge aus				
a. Kredit- und Geldmarktgeschäften	3.134.964,05		2.941.434,42	
b. festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	30.136,99		125.000,00	
- davon aus Abzinsung T€ 99 (i.Vj. T€ 0)	3.165.101,04		3.066.434,42	
4. Zinsaufwendungen	-11.372.985,47	-8.207.884,43	-12.637.117,42	-9.570.683,00
- davon aus Aufzinsung T€ 1.328 (i.Vj. T€ 1.756)				
5. Laufende Erträge aus				
a. Aktien u. anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	132.175,60		25.602,74	
b. Beteiligungen	2.028.675,92		1.417.838,03	
c. Anteilen an verbundenen Unternehmen	2.767,37	2.163.618,89	60.070,18	1.503.510,95
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		2.083.602,11		1.347.219,65
7. Provisionserträge	9.736.698,38		5.403.810,65	
8. Provisionsaufwendungen	-366.646,49	9.370.051,89	-335.794,73	5.068.015,92
9. Sonstige betriebliche Erträge		9.643.665,96		8.525.273,33
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a. Personalaufwand				
aa. Löhne und Gehälter	-19.987.406,71		-21.494.008,86	
ab. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.573.454,23		-2.906.926,33	
- darunter: für Altersversorgung T€ 268 (i.Vj. T€ 400)	-22.560.860,94		-24.400.935,19	
b. andere Verwaltungsaufwendungen	-14.398.238,85	-36.959.099,79	-21.245.844,16	-45.646.779,35
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf				
a. Leasingvermögen	-12.134.444,28		-17.867.079,52	
b. immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-3.350.062,59	-15.484.506,87	-3.369.754,77	-21.236.834,29
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.449.644,94		-2.586.201,36
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Leasinggeschäft		-5.582.211,01		-5.652.602,92
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteili- gungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		-1.082.173,28		0,00
15. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere		0,00		3.837.942,45
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-1.112.114,09		-1.143.569,75
<b>17. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		<b>19.376.337,09</b>		<b>4.677.173,39</b>
18. Außerordentliche Erträge		0,00		41.096.371,19
19. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		-131.347,90
<b>20. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0,00</b>		<b>40.965.023,29</b>
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-6.232.261,46		-310.809,58
22. Sonstige Steuern, soweit nicht unter 12 ausgewiesen		-650.735,04		-623.684,92
<b>23. Jahresüberschuss</b>		<b>12.493.340,59</b>		<b>44.707.702,18</b>
24. Vortrag variables Kapital		-24.474.111,69		-60.313.489,38
25. Einstellungen in das variable Kapital		-91,52		3.722.958,77
26. Veränderung d. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		0,00		810.780,03
27. Einstellungen in die Darlehenskonten der Gesellschafter		-8.695.199,49		-13.527.200,76
28. Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		96.191,73		125.137,47
<b>29. Konzernbilanzgewinn/ -verlust</b>		<b>-20.579.870,38</b>		<b>-24.474.111,69</b>

# Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2011

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

## 1. Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen, die DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG (DAL KG), gilt mit Inkrafttreten des Jahressteuergesetzes 2009 am 25. Dezember 2008 als Finanzdienstleistungsinstitut i. S. d. § 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 10 Kreditwesengesetz (KWG).

## 2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der DAL KG als Mutterunternehmen 50 (i. Vj. 48) inländische und 1 (i. Vj. 1) ausländisches Tochterunternehmen einbezogen.

Ausgenommen hiervon sind gemäß § 296 Abs. 2 HGB 11 (i. Vj. 13) ausländische sowie 587 (i. Vj. 387) inländische Tochterunternehmen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Neun (i. Vj. neun) assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Für 397 (i. Vj. 530) Gesellschaften wird das Wahlrecht des § 311 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen, da diese Gesellschaften für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen und der assoziierten Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses erstellt.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes mit den Angaben nach § 313 Abs. 2 HGB wird als Anlage des Anhangs beim elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt.

## 3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Erwerbe vor Inkrafttreten des HGB i. d. F. nach BilMoG grundsätzlich nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungswerte der Anteile an Tochtergesellschaften mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs

bzw. der Gründung. Für die betroffenen Tochtergesellschaften wurde die Buchwertmethode in analoger Anwendung des Art. 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB beibehalten.

Aus der Erstkonsolidierung im Berichtsjahr entstandene aktive Unterschiedsbeträge werden gesondert als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und planmäßig abgeschrieben.

Der Wert der at-equity angesetzten Beteiligungen ist gemäß der Buchwertmethode nach § 312 Abs. 1 HGB auf Grundlage der Wertverhältnisse zum Zeitpunkt des Erwerbs ermittelt worden. Der Anteil am Konzernergebnis dieser Unternehmen wird in den laufenden Erträgen aus Beteiligungen ausgewiesen.

## 4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Einzelnen werden folgende Grundsätze angewendet:

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen sind nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB), den ergänzenden Vorschriften des Kreditwesengesetzes (KWG), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und übernommen.

Die Abwicklung der Leasingverträge bzw. die Bilanzierung der Mietgegenstände erfolgt analog den maßgeblichen BMF-Schreiben über die ertragsteuerliche Behandlung von Leasingverträgen über bewegliche bzw. unbewegliche Wirtschaftsgüter.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird zu Durchschnittskursen umgerechnet. Die Bilanz wird grundsätzlich zu Stichtagskursen umgerechnet; die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt zu historischen Kursen. Die sich insgesamt ergebende Differenz wird erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Die Barreserven und Forderungen sind mit dem Nennwert, die Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Die Schuldverschreibungen, Wertpapiere, Aktien und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich angemessener planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen i. d. R. linear gemäß voraussichtlicher Nutzungsdauer und grundsätzlich in Anlehnung an die steuerlichen Abschreibungsätze. In angemessenem Umfang sind, auf die Zeitdauer der Herstellung der Mietobjekte begrenzt, Zinsen für Fremdkapital aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen sind vorgenommen worden, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis € 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden pro Jahr in einem Sammelposten aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die ertragsmäßige Vereinnahmung der abgegrenzten Erlöse aus der Forfaitierung zukünftiger Außenmieten, die innerhalb des passiven Rechnungsabgrenzungspostens ausgewiesen sind, erfolgt sowohl finanzmathematisch als auch linear während der Laufzeit der zugrunde liegenden Leasingverträge.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach der Projected Unit Credit Method unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 5,14 % und einer erwarteten Gehaltssteigerung von 2 % bewertet worden; der Bewertung liegen die Richttafeln 2005 G zugrunde.

Die Steuerrückstellungen und andere Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt und tragen den am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken Rechnung.

Auf Basis der an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepassten Einzelabschlüsse (HB2) werden aktive latente Steuern und passive latente Steuern auf temporäre und quasipermanente Differenzen zwischen den Wertansätzen der HB2 und der jeweiligen Steuerbilanz ermittelt. Die identifizierten Differenzen sowie die steuerlichen Verlustvorträge werden mit den individuellen Steuersätzen (zwischen 15,4 % und 31,23 %) der jeweiligen Gesellschaft bewertet. Im Rahmen der Gesamtbetrachtung ergibt sich ein Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern. Das Wahlrecht, den Aktivüberhang an latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB anzusetzen, wird nicht in Anspruch genommen. Die Differenzen betreffen die Bilanzposten Beteiligungen und Rückstellungen sowie die Ausgleichsposten für Personen- und Organgesellschaften in der Steuerbilanz.

## 5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Bei den anderen Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich um Termingelder bei ausländischen Tochtergesellschaften deutscher Institute.

Die Forderungen an Kunden betreffen vor allem Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr mit nichtkonsolidierten Objekt- und Beteiligungsgesellschaften.

Bei den immateriellen Anlagewerten handelt es sich im Wesentlichen um den Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH (DAL GmbH), der über eine Laufzeit von 14 Jahren abgeschrieben wird. Diese Laufzeit ermittelt sich als durchschnittliche Restlaufzeit der von der DAL GmbH und ihren Tochtergesellschaften abgeschlossenen Leasingverträge zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.

Bei den Sachanlagen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuerforderungen i. H. v. T€ 1.629 enthalten.

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände in Fremdwährung beträgt T€ 668.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 170.373 (i.Vj: T€ 172.180) durch Grundpfandrechte besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betreffen vor allem Verbindlichkeiten aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr mit nichtkonsolidierten Objekt- und Beteiligungsgesellschaften.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten in Höhe von T€ 5.608 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sowie in Höhe von T€ 1.969 Steuerverbindlichkeiten.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen nach der Nettomethode ausgewiesene Nutzungsüberlassungsverpflichtungen (€ 64,1 Mio.). Die Auflösung erfolgt i. d. R. linear über die Restlaufzeit der jeweiligen Leasingverträge und wird unter den Leasingerträgen erfasst.

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen für laufende Pensionszahlungen und aus Anwartschaften ausgewiesen. Für ehemalige Geschäftsführer der Gesellschaft wurden Pensionsrückstellungen i. H. v. T€ 2.638 gebildet. In Höhe von T€ 595 wurden Aktivwerte aus bestehenden Rückdeckungsversicherungen mit diesen Pensionsrückstellungen verrechnet.

Die anderen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Risiken aus dem Leasinggeschäft (€ 31,5 Mio.) und für sonstige Wagnisse (€ 15,6 Mio.). In Höhe von T€ 655 wurden andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Rückstellungen für Altersteilzeit verrechnet. Die Anschaffungskosten dieser Wertpapiere betragen T€ 655. Der Gesamtbetrag der Schulden in Fremdwährung beträgt T€ 7.017.

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen wurden hauptsächlich im Interesse inländischer Beteiligungen zugunsten der jeweils finanzierenden Kreditinstitute bzw. aus Leasingnehmern eingeräumten Rückgriffsansprüchen eingegangen (€ 79,0 Mio.). Die Vorjahreszahlen wurden angepasst. Ein Betrag von € 20,9 Mio. betrifft die gesamtschuldnerische Haftung für die zum Bilanzstichtag bewertete Pensionsverpflichtung aufgrund der Restrukturierung ausgeschiedener Mitarbeiter. Mit einer Inanspruchnahme wird in beiden Fällen nicht gerechnet.

Fristengliederung gemäß § 9 RechKredV:

	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>		
b) andere Forderungen		
- bis drei Monate	67.877	39.506
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	35.000
<b>Forderungen an Kunden</b>		
- bis drei Monate	43.321	59.870
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	8.448	256
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	3.607	3.052
- mehr als fünf Jahre	15.599	6.213
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- bis drei Monate	2.231	1.824
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	5.135	4.996
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	27.351	30.509
- mehr als fünf Jahre	143.788	145.594
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		
a) andere Verbindlichkeiten		
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- bis drei Monate	231	827
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	2.461	395
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	2.594	1.676
- mehr als fünf Jahre	1.575	1.815

## 6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Leasingerlöse entfallen grundsätzlich auf das Inland und resultieren aus Leasinggeschäften und Geschäftsbesorgung für Objekt- und Beteiligungsgesellschaften. Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind als laufende Posten Erträge aus Kostenerstattungen, Mietabrechnungen, der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen erfasst.

Insgesamt waren den periodenfremden Erträgen € 7,8 Mio. zuzurechnen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Auflösungen von Rückstellungen, Entschädigungen und Erträge aus Beteiligungsabgängen.

Den periodenfremden Aufwendungen waren € 0,8 Mio. zuzurechnen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zuführungen zu Rückstellungen für Engagementrisiken und andere Wagnisse sowie verschiedene den Vorjahren zuzurechnende Aufwendungen.

Mit den Zinsaufwendungen wurden Erträge von T€ 31 aus der Bewertung der Aktivwerte aus bestehenden Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen saldiert.

## 7. Sonstige Angaben

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken wurden Zinsicherungsgeschäfte (Swaps) mit einem Nominalvolumen von € 40,6 Mio. (i.Vj.: € 40,6 Mio.) und einer Laufzeit bis längstens 2024 abgeschlossen. Die jeweiligen Grundgeschäfte (variabel verzinsliche Darlehen) und die zugehörigen Swaps werden als Bewertungseinheit designiert. Die Swaps weisen identische Konditionen wie das Grundgeschäft aus. Es besteht daher bei diesen Micro-Hedges prospektiv eine vollständige Absicherung. Aufgrund des reinen Sicherungscharakters wurde zum Bilanzstichtag auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung für den negativen Marktwert in Höhe von € 4,9 Mio. verzichtet. Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 107 weibliche und 130 männliche Mitarbeiter beschäftigt, davon eine weibliche Mitarbeiterin im Ausland.

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Muttergesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH, Wiesbaden, mit einem Stammkapital von T€ 62. Die persönlich haftende Gesellschafterin erhält eine gewinnunabhängige Vorwegvergütung von T€ 15 p. a.

Mitglieder der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin waren im Geschäftsjahr 2011:

Dipl.-Ökonom Markus Strehle (Vorsitzender),  
Kaisersesch

Dipl.-Ökonom Kai Eberhard, Mainz

Dipl.-Kaufmann Andreas Geue,  
Bad Homburg v. d. Höhe

Dipl.-Kaufmann Peter Mayer-Rolshoven,  
Frankfurt a. M. – bis 30.06.2011

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans betragen im Geschäftsjahr T€ 1.028. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 77.

Aus abgeschlossenen Mietverträgen über Büroräume bestehen zukünftige Verpflichtungen in Höhe von T€ 11.876 sowie T€ 1.861 aus abgeschlossenen Kfz-Leasingverträgen.

Die Honorare an den Abschlussprüfer gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB betragen T€ 304 für Abschlussprüfungsleistungen, T€ 1 für die steuerliche Beratung und T€ 89 für sonstige Leistungen.

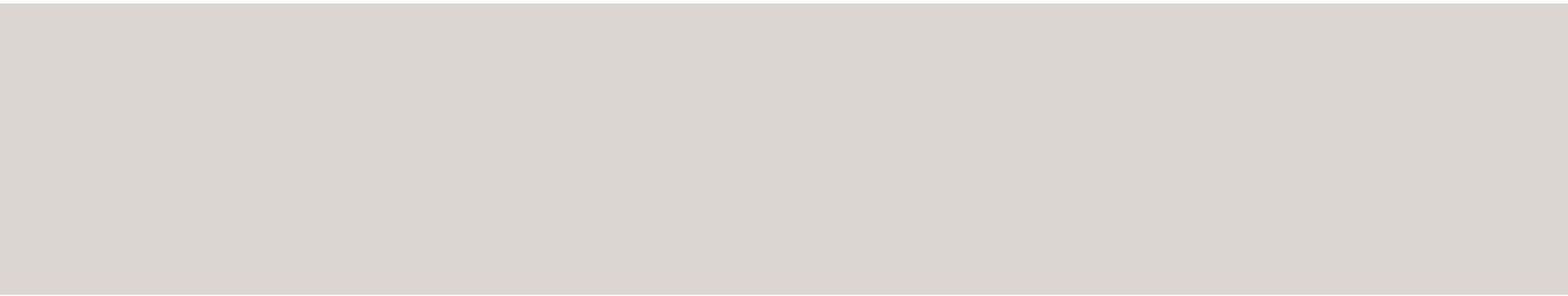
Wiesbaden, 16. Mai 2012

DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH

  
Markus Strehle  
(Vorsitzender)

  
Kai Eberhard

  
Andreas Geue



# Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2011

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH &amp; Co. KG, Wiesbaden

	Anschaffungskosten				
	1.1.2011	Zugang	Umbuchung	Abgänge	31.12.2011
	€	€	€	€	€
1. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a. Anleihen und Schuldverschreibungen					
aa. von öffentlichen Emittenten	2.611.113	0	0	2.611.113	0
	<b>2.611.113</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.611.113</b>	<b>0</b>
2. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	14.669	-14.669	0	0
3. Beteiligungen					
- Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	7.555.840	2.916.716	-2.619.116	250.000	7.603.440
- sonstige Beteiligungen	9.335.356	23.500	-24.500	60.143	9.274.213
	<b>16.891.196</b>	<b>2.940.216</b>	<b>-2.643.616</b>	<b>310.143</b>	<b>16.877.653</b>
4. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.456.301	1.606.750	2.643.616	1.430.714	14.275.953
5. Immaterielle Anlagewerte					
- Geschäfts- und Firmenwert	46.763.637	414.794	0	0	47.178.431
- Gewerbliche Rechte	1.864.365	8.139	0	0	1.872.504
	<b>48.628.002</b>	<b>422.933</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>49.050.935</b>
6. Sachanlagen					
- Bauten auf fremden Grundstücken	72.791	0	0	0	72.791
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.521.645	150.963	0	424	3.672.184
- Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	<b>3.594.436</b>	<b>150.963</b>	<b>0</b>	<b>424</b>	<b>3.744.975</b>
7. Leasingvermögen					
- Leasinggegenstände	413.626.300	1.782.418	0	89.059.030	326.349.688
- Geleistete Anzahlungen	647.911	15.000	0	0	662.911
	<b>414.274.211</b>	<b>1.797.418</b>	<b>0</b>	<b>89.059.030</b>	<b>327.012.599</b>
	<b>497.455.259</b>	<b>6.932.949</b>	<b>-14.669</b>	<b>93.411.424</b>	<b>410.962.115</b>

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
1.1.2011	Zugang	Umbuchung	Abgänge	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010	
€	€	€	€	€	€	€	
0	0	0	0	0	0	2.611.113	
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.611.113</b>	
0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	7.603.440	7.555.840	
0	0	0	0	0	9.274.213	9.335.356	
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16.877.653</b>	<b>16.891.196</b>	
359.448	575.000	0	0	934.448	13.341.505	11.096.853	
23.469.726	2.976.961	0	0	26.446.687	20.731.744	23.293.911	
1.761.672	76.232	0	0	1.837.904	34.600	102.693	
<b>25.231.398</b>	<b>3.053.193</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>28.284.591</b>	<b>20.766.344</b>	<b>23.396.604</b>	
72.791	0	0	0	72.791	0	0	
2.619.006	296.870	0	0	2.915.876	756.309	902.639	
0	0	0	0	0	0	0	
<b>2.691.797</b>	<b>296.870</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.988.667</b>	<b>756.309</b>	<b>902.639</b>	
160.087.496	12.134.444	1.202	82.997.670	89.225.472	237.124.216	253.538.804	
0	0	0	0	0	662.911	647.911	
<b>160.087.496</b>	<b>12.134.444</b>	<b>1.202</b>	<b>82.997.670</b>	<b>89.225.472</b>	<b>237.787.127</b>	<b>254.186.715</b>	
<b>188.370.139</b>	<b>16.059.507</b>	<b>1.202</b>	<b>82.997.670</b>	<b>121.433.178</b>	<b>289.528.938</b>	<b>309.085.120</b>	

# Konzernlagebericht (Auszug)

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

Der Lagebericht entspricht weitgehend dem Lagebericht der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2011 (siehe Seite 32). Nachfolgend sind die wesentlichen Ergänzungen aufgeführt.

## Geschäftsverlauf mit Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Konzernabschluss ist zu beachten, dass neben den 52 vollkonsolidierten Gesellschaften 9 assoziierte Unternehmen at-equity einbezogen werden. Der Konzernjahresüberschuss vor Einstellungen in die Darlehenskonten der Gesellschafter von € 12,6 Mio. ist neben der planmäßigen Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts, der im Wesentlichen aus der Übernahme der DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH und deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im Geschäftsjahr 2005 entstanden ist, vor allem durch die geschäftsspezifischen Aufwands- und Ertragsverläufe in den Konzerngesellschaften beeinflusst.

Wesentlich für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistung der gesamten DAL-Gruppe ist die Entwicklung der im Vertragsbestand enthaltenen Ertragsreserven. Daher hat die DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG für die gesamte Gruppe eine Substanzwertrechnung zum 31. Dezember 2011 erstellt, die von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurde. Die Substanzwertrechnung orientiert sich am branchenweiten Standard des Bundesverbands Deutscher Leasing-Unternehmen e. V. und ist an das spezifische Geschäftsmodell der DAL-Gruppe angepasst worden.

Der Substanzwert der DAL-Gruppe zum 31. Dezember 2011 beträgt vor Kosten (Bruttosubstanz) rund € 419,0 Mio.; gegenüber dem Vorjahreswert ist die Bruttosubstanz damit um rd. 4 % gesunken.

---

Auf die Veröffentlichung der Kapitalflussrechnung, des Eigenkapitalspiegels sowie der Anteilsbesitzliste in diesem Geschäftsbericht wird verzichtet.

Der vollständige Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, zu denen die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den auf der Folgeseite abgedruckten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden, aufgestellten Konzernabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel-- sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreterin der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahres-

abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 16. Mai 2012

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Heinz  
Wirtschaftsprüfer



Bauer  
Wirtschaftsprüfer

50 Jahre Zukunft.  
50 Jahre Liquidität.



Wasserstraßen sind ebenso wie Luftlinien, Autobahnen oder Bahnstrecken die Lebensadern einer globalisierten Welt. Auch hier ist die DAL in ihrem Element. Zum Beispiel bei der Finanzierung von Containerschiffen oder anderen Big Tickets im Transportbereich. Wir verbessern die Liquidität mit intelligenten Finanzierungskonzepten, durch die Ihre Bilanz optimiert und das Rating verbessert wird. Logik für Logistik!

**Wir aktivieren Potenziale.**



# Adressen

## **DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG**

Eleonorenstraße 64  
55252 Mainz-Kastel – Wiesbaden  
Telefon: + 49 (0) 61 34/5 65-0  
Telefax: + 49 (0) 61 34/5 65-133  
E-Mail: [info@dal.de](mailto:info@dal.de)

### **Geschäftsstelle Hamburg**

Neuer Wall 59  
20354 Hamburg  
Telefon: + 49 (0) 40/3 61 30-170  
Telefax: + 49 (0) 40/3 61 30-177  
E-Mail: [gs.hamburg@dal.de](mailto:gs.hamburg@dal.de)

### **Geschäftsstelle Düsseldorf**

Elisabeth-Selbert-Str. 5  
40764 Langenfeld  
Telefon: + 49 (0) 21 73/2 69 37-0  
Telefax: + 49 (0) 21 73/2 69 37-25  
E-Mail: [gs.duesseldorf@dal.de](mailto:gs.duesseldorf@dal.de)

ab 01.03.2013  
RheinparkCARREE Monheim  
Rheinpromenadenstraße 1  
40789 Monheim

### **Geschäftsstelle Leipzig**

Fuggerstraße 1b  
04158 Leipzig  
Telefon: + 49 (0) 3 41/5 20-32 98  
Telefax: + 49 (0) 3 41/5 20-33 34  
E-Mail: [gs.leipzig@dal.de](mailto:gs.leipzig@dal.de)

### **Geschäftsstelle Wiesbaden**

Eleonorenstraße 64  
55252 Mainz-Kastel – Wiesbaden  
Telefon: + 49 (0) 61 34/5 65-125  
Telefax: + 49 (0) 61 34/5 65-138  
E-Mail: [gs.wiesbaden@dal.de](mailto:gs.wiesbaden@dal.de)

### **Geschäftsstelle Stuttgart**

Hemminger Straße 21  
70499 Stuttgart  
Telefon: + 49 (0) 7 11/80 60 99 32  
Telefax: + 49 (0) 7 11/80 60 99 33  
E-Mail: [gs.stuttgart@dal.de](mailto:gs.stuttgart@dal.de)

### **Geschäftsstelle München**

Gmunder Straße 53  
81379 München  
Telefon: + 49 (0) 89/54 71 92-0  
Telefax: + 49 (0) 89/54 71 92-25  
E-Mail: [gs.muenchen@dal.de](mailto:gs.muenchen@dal.de)

### **Betriebsstätte Pöcking**

Weilheimer Straße 54  
82343 Pöcking  
Telefon: + 49 (0) 81 57/92 43-02  
Telefax: + 49 (0) 81 57/92 43-62

**DAL Bautec Baumanagement und  
Beratung GmbH**

Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30  
55130 Mainz  
Telefon: + 49 (0) 61 31/8 04-245  
Telefax: + 49 (0) 61 31/8 04-133  
E-Mail: [bautec@dal.de](mailto:bautec@dal.de)

**DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH**

Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30  
55130 Mainz  
Telefon: + 49 (0) 61 31/8 04-0  
Telefax: + 49 (0) 61 31/8 04-170

**DAL Immobilienvermietung GmbH**

Eleonorenstraße 64  
55252 Mainz-Kastel – Wiesbaden  
Telefon: + 49 (0) 61 34/5 65-0  
Telefax: + 49 (0) 61 34/5 65-133

**Deutsche PPP Holding GmbH**

Eleonorenstraße 64  
55252 Mainz-Kastel – Wiesbaden  
Telefon: + 49 (0) 61 34/5 65-0  
Telefax: + 49 (0) 61 34/5 65-133

**DAL Structured Finance GmbH**

Eleonorenstraße 64  
55252 Mainz-Kastel – Wiesbaden  
Telefon: + 49 (0) 61 34/5 65-0  
Telefax: + 49 (0) 61 34/5 65-172  
E-Mail: [info@dal.de](mailto:info@dal.de)

**LBSH Leasing GmbH & Co. KG**

Kellinghusener Weg 1  
25551 Lockstedt  
Telefon: + 49 (0) 48 77/9 06-0  
Telefax: + 49 (0) 48 77/9 06-17

**DAL Nordic Finance AB**

Birger Jarlsgatan 6B  
11434 Stockholm, Schweden  
Telefon: + 46 (0) 86 79/49 40  
Telefax: + 46 (0) 86 11/94 20  
E-Mail: [info@dal-nf.se](mailto:info@dal-nf.se)

# Impressum

## **Herausgeber**

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG  
Eleonorenstraße 64  
55252 Mainz-Kastel – Wiesbaden  
Telefon: + 49 (0) 61 34/5 65-0  
Telefax: + 49 (0) 61 34/5 65-133  
E-Mail: [info@dal.de](mailto:info@dal.de)

Der Geschäftsbericht steht auch im Internet unter [www.dal.de](http://www.dal.de) zum Download zur Verfügung.

## **Konzept & Realisierung**

EISENHUT RÜTTEN GmbH  
Kommunikationsagentur  
[www.eisenhutruetten.de](http://www.eisenhutruetten.de)

## **Herstellung**

Offsetdruck Ockel GmbH, Kriftel

## **Bildnachweis**

Heiko Rhode (S. 15)

